BRENNTAG

Q3

WELTMARKTFÜHRER IN DER CHEMIEDISTRIBUTION

Zwischenbericht für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2010

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Gewinn- und Verlustrechnung		**Q3 2010**	Q3 2009
Umsatz	Mio. EUR	2.022,6	1.612,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. EUR	429,7	373,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	160,3	137,4
Operatives EBITDA/Bruttoergebnis vom Umsatz	%	37,3	36,8
EBITDA	Mio. EUR	159,9	136,8
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	43,3	19,9
Ergebnis je Aktie	EUR	0,79	0,47

Bilanz		**30.09.2010**	31.12.2009
Bilanzsumme	Mio. EUR	4.889,9	4.653,8
Eigenkapital	Mio. EUR	1.535,6	172,3
Working Capital	Mio. EUR	856,3	598,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	1.469,7	2.535,9

Cash Flow		**Q3 2010**	Q3 2009
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	65,9	102,1
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	21,4	14,1
Free Cash Flow	Mio. EUR	90,8	134,8

Aktienkennzahlen		30.09.2010	30.06.2010
Aktienkurs	EUR	61,00	52,02
Anzahl Aktien (ungewichtet)		51.500.000	51.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	3.142	2.679
Streubesitz	%	29,03	29,03

Daten zur Aktie	
Wichtigster Börsenplatz	Xetra
ISIN	DE000A1DAHH0
WKN	A1DAHH
Börsenkürzel	BNR
Index	MDAX

KURZPORTRÄT

Brenntag ist Weltmarktführer in der Chemiedistribution. Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten und weiterverarbeitender Industrie liefert Brenntag weltweit Distributionslösungen für Industrie- und Spezialchemikalien. Mit über 10.000 verschiedenen Produkten und einer breiten Lieferantenbasis bietet Brenntag seinen mehr als 150.000 Kunden Lösungen aus einer Hand. Dazu gehören Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Umverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe und ein umfassender technischer Service. Vom Hauptsitz Mülheim an der Ruhr betreibt das Unternehmen ein globales Netzwerk mit mehr als 400 Standorten in über 60 Ländern.

ERHÖHUNG DES STREUBESITZANTEILS AUF ÜBER 50 % DURCH PLATZIERUNG WEITERER AKTIEN

Nach Ablauf der sechsmonatigen Sperrfrist platzierte die bisherige Mehrheitsaktionärin Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, am 1. Oktober 2010 im Rahmen eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens 11 Millionen Aktien der Brenntag AG zu einem Preis von 60,75 EUR je Stück bei institutionellen Investoren. Entsprechend stieg der Streubesitzanteil der Aktie von knapp 30 % auf über 50 %. Auch nach dieser Transaktion bleibt die weitgehend im Eigentum mehrerer von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratener Fonds stehende Brachem Acquisition S.C.A. damit größter Anteilseigner bei Brenntag.

INHALT

2 AN UNSERE AKTIONÄRE 7 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
29 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS 47 WEITERE INFORMATIONEN

AN UNSERE AKTIONÄRE

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

auch das dritte Quartal 2010 war ein weiterer erfolgreicher Baustein zur Erreichung unseres wichtigsten langfristigen Zieles – eines kontinuierlichen und profitablen Wachstums. Als Weltmarktführer in der Chemiedistribution konnten wir von den anhaltenden Branchentrends profitieren, die insbesondere größere Distributeure begünstigen. Vorteilhaft wirkte sich zudem die nachhaltige, wenn auch etwas abgeschwächte Erholung der Weltwirtschaft aus. Die durchweg positive Entwicklung der Nachfrage nach unseren Produkten, Distributionslösungen und Mehrwertleistungen in allen Segmenten führte zu weiterem Wachstum des Bruttoergebnisses vom Umsatz und des operativen EBITDA.

Neben dem organischen Wachstum bleiben Zukäufe ein wesentlicher Pfad, um das Wachstum unseres Geschäfts zu forcieren. Dabei unterstreichen die beiden von uns kürzlich getätigten Akquisitionen unsere aktive Rolle bei der Konsolidierung des stark fragmentierten Marktes für Chemiedistribution. Im Juli haben wir die Akquisition von EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S, einem bedeutenden Anbieter von Chemiedistributionslösungen in der schnell wachsenden Region Süd- und Südostasien, abgeschlossen. Mit dieser strategischen Übernahme hat Brenntag Zugang zu Ressourcen erhalten, die ein schnelleres Wachstum in der Region in den kommenden Jahren ermöglichen. Die Zusammenführung unseres asiatischen Geschäfts mit dem von EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S ist wie geplant in vollem Gange. Wir konzentrieren uns dabei vor allem auf eine schnelle und reibungslose Integration im Sinne unserer Kunden und Lieferanten. In Nordamerika haben wir das Industriechemikaliengeschäft von Houghton Chemical Corporation übernommen. Mit dieser Akquisition erhöhen wir unseren Marktanteil vor allem in den Neuenglandstaaten und verbessern unsere Marktposition in Schlüsselindustrien wie Pharma, Körperpflege sowie in der Klebstoff- und Beschichtungsindustrie. Die Ende Juli abgeschlossene Transaktion wurde umgehend in unser bestehendes Geschäft integriert.

Insgesamt ist das Bruttoergebnis vom Umsatz der Gruppe im dritten Quartal um 15,0 % (8,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse) auf 429,7 Millionen EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen. Zur Gewinnsteigerung trugen, abgesehen von der positiven Entwicklung beim Bruttoergebnis vom Umsatz, vor allem die von uns in 2009 implementierten Effizienzsteigerungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen sowie die kontinuierliche Nutzung von Skaleneffekten bei. Alles in allem stieg das operative EBITDA in diesem Quartal um 16,7 % (9,5 % auf Basis konstanter Wechselkurse) auf 160,3 Millionen EUR. Die positive Entwicklung des Bruttoergebnisses vom Umsatz wurde von allen Segmenten getragen, während sich das operative EBITDA weniger gleichmäßig entwickelte.

Die Erholung des globalen Wirtschaftsklimas sowie die positive Entwicklung unseres Geschäftes in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres bestätigen unsere Erwartungen für das Geschäftsjahr 2010. Aus heutiger Sicht gehen wir unter der Annahme, dass der US-Dollarkurs bis zum Jahresende etwa auf dem jüngsten Niveau verbleibt, weiterhin von einem operativen EBITDA von 570 Millionen EUR bis 600 Millionen EUR aus.

Auch die Brenntag Aktie entwickelte sich, unterstützt durch einen sich weiter erholenden Aktienmarkt, nach wie vor positiv. Mit einem Kurs von 61,00 EUR am 30. September 2010 notierte die Aktie 22 % über ihrem Ausgabepreis von 50,00 EUR. Der bisherige Mehrheitseigentümer (Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg) hat am 1. Oktober 2010 in einem beschleunigten Bookbuilding-Verfahren weitere 11 Millionen Anteile der Brenntag AG bei institutionellen Anlegern platziert. Entsprechend stieg der Streubesitzanteil der Aktie von knapp 30 % auf über 50 %. Die Brachem Acquisition S.C.A., die weitgehend im Eigentum mehrerer von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Goldman Sachs International beratener Fonds steht, wird auch weiterhin größter Anteilseigner bei Brenntag bleiben. Wir erwarten, dass durch die erhöhte Liquidität weltweit das Interesse der Investoren an unserer Aktie weiter zunehmen wird.

Wir sind überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr sind und freuen uns, auch zukünftig den Wert unseres Unternehmens für unsere Aktionäre und Mitarbeiter durch profitables Wachstum kontinuierlich zu steigern.

Mülheim an der Ruhr, den 9. November 2010

Stephen R. Clark
Vorstandsvorsitzender

BRENNTAG AN DER BÖRSE

STREUBESITZ AUF ÜBER 50% ERHÖHT

Die Aktie der Brenntag AG wird seit dem 29. März 2010 an der Börse gehandelt. Seit der Börseneinführung verzeichnet Brenntag ein hohes und weiter steigendes Interesse an der Aktie des Unternehmens. Die Aufnahme in den Auswahlindex MDAX mit Wirkung zum 21. Juni 2010, nur knapp drei Monate nach der Börseneinführung, unterstreicht die Bedeutung der Brenntag Aktie für den deutschen Aktienmarkt.

Nach der Börseneinführung betrug der Streubesitz zunächst 29,03% der Aktien, während 70,97% der Aktien von der weitgehend im Eigentum mehrerer von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratenen Fonds stehende Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, gehalten wurden.

Aufgrund des großen Interesses an der Brenntag Aktie und der hohen Nachfrage des Markts nach weiteren Aktien hat sich Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, entschlossen am 1. Oktober 2010 weitere 21,36% oder 11 Millionen Aktien in einem beschleunigten Bookbuilding-Verfahren an institutionelle Investoren zu veräußern. Diese Aktien wurden zu einem Preis von 60,75 EUR abgegeben.

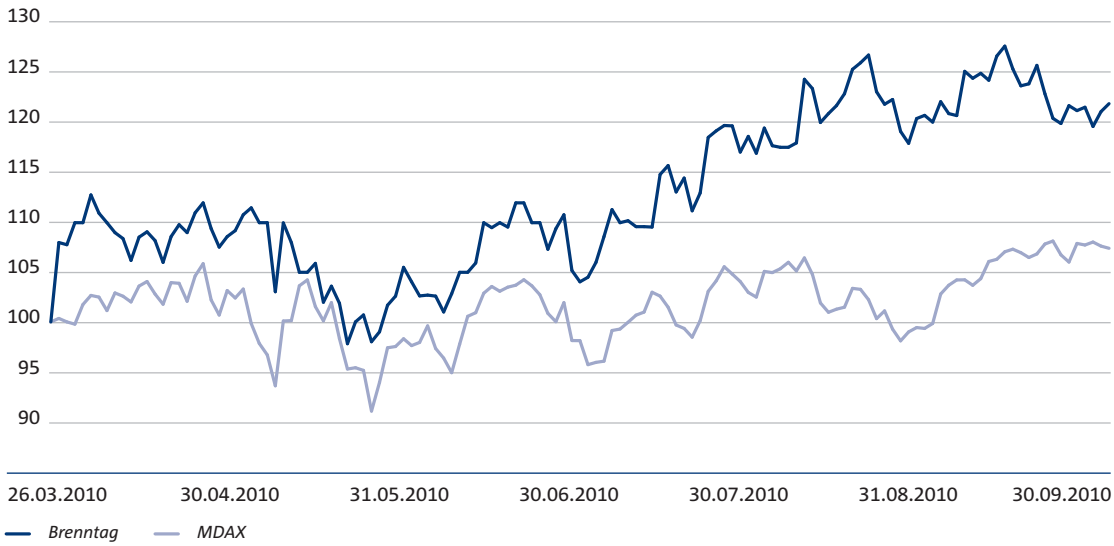
Damit sind jetzt mehr als die Hälfte der Brenntag Aktien breit platziert. Der Streubesitz beträgt nunmehr 50,39% und der Anteil der Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, wurde auf 49,61% reduziert.

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Die Brenntag Aktie erzielte im dritten Quartal einen erfreulichen Kursanstieg von mehr als 17% und schloss das Quartal mit einem Kurs von 61,00 EUR ab. Damit notierte die Brenntag Aktie am Quartalsschluss um 22% über ihrem am 27. März 2010 festgesetzten Ausgabepreis von 50,00 EUR, während der MDAX im selben Zeitraum nur ca. 7% gewann.

Das täglich durchschnittlich gehandelte Volumen der Brenntag Aktie lag im dritten Quartal 2010 bei rund 43.000 Aktien. Mehrere sogenannte Designated Sponsors sorgen dafür, dass jederzeit ausreichend Liquidität in der Aktie vorhanden ist und Kauf- oder Verkaufsaufträge ausgeführt werden können.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG AKTIE (indexiert)



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Bis zur Platzierung am 1. Oktober 2010 befanden sich 29,03 % der Aktien der Brenntag AG im Streubesitz. Das entspricht einem Anteil von 14,95 Millionen Aktien am gesamten Grundkapital von 51,5 Millionen Aktien. 70,97 % oder 36,55 Millionen Aktien wurden von der Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, gehalten.

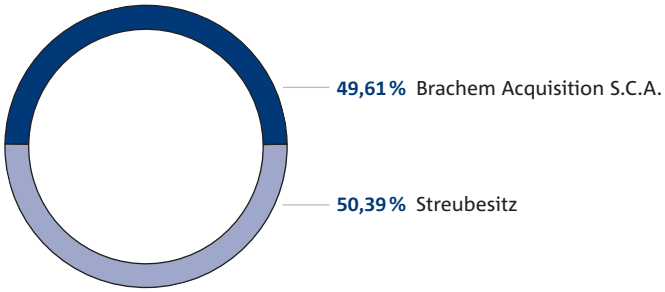
WEITERE INFORMATIONEN:
www.brenntag.com

Seit der Platzierung vom 1. Oktober 2010 befinden sich 50,39 % der Aktien der Brenntag AG im Streubesitz, was einem Anteil von 25,95 Millionen Aktien am gesamten Grundkapital von 51,5 Millionen Aktien entspricht. 49,61 % oder 25,55 Millionen Aktien werden von der Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, gehalten. Diese hat sich verpflichtet innerhalb von 90 Tagen keine weiteren Aktien zu veräußern.

Am 25. Mai 2010 teilte uns die Paulson & Co., Inc., USA, mit, dass sie 3,05 % bzw. 1.573.203 Aktien der Brenntag AG hält. Darüber hinaus liegen uns bislang keine Informationen vor, dass ein weiterer Einzelaktionär die gesetzliche Meldeschwelle von 3 % überschritten hat.

WEITERE INFORMATIONEN:
www.brenntag.com

AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH DER PLATZIERUNG vom 1. Oktober 2010 in %



Nachstehend finden Sie die wichtigsten Informationen zur Brenntag Aktie:

Kennzahlen und Grunddaten zur Aktie		IPO	31.03.2010	30.06.2010	30.09.2010
Aktienkurs	EUR	50,00	55,00	52,02	61,00
Anzahl Aktien (ungewichtet)		51.500.000	51.500.000	51.500.000	51.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	2.575	2.833	2.679	3.142
Streubesitz	%	29,03	29,03	29,03	29,03 [1)]
Streubesitz-Markt-kapitalisierung	Mio. EUR	748	822	778	912

Wichtigster Börsenplatz	Xetra
ISIN	DE000A1DAHH0
WKN	A1DAHH
Börsenkürzel	BNR
Index	MDAX

[1)] *Nach der Platzierung vom 1. Oktober 2010 beläuft sich der Streubesitz auf 50,39 %.*

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

vom 01. Januar bis 30. September 2010

8 Geschäft und Rahmenbedingungen
8 Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur
9 Unternehmensstrategie
10 Gesamtwirtschaftliche Lage

10 Geschäftsverlauf
10 Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf im dritten Quartal
11 Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

12 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
12 Ertragslage
12 Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns
15 Geschäftsentwicklung der Segmente
21 Entwicklung Free Cash Flow
22 Finanzlage
22 Finanzierung
23 Cash Flow
24 Investitionen
25 Vermögenslage

27 Mitarbeiter

27 Risikobericht

28 Prognosebericht

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

Das robuste Geschäftsmodell und die Wachstumschancen von Brenntag basieren auf der weltweiten geographischen Präsenz, der Produktvielfalt sowie der großen Bandbreite an Lieferanten, Kunden und Industrien, die Brenntag bedient.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht bloß chemische Produkte. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten, wodurch das Unternehmen Skaleneffekte realisiert und seinen mehr als 150.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten anbieten kann. Die erworbenen Produkte lagert Brenntag in eigenen und angemieteten Distributionszentren zwischen, verpackt sie in von den Kunden benötigten Mengen und liefert diese üblicherweise in LKW-Teilladungen aus. Die Brenntag Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, wie beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl & Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharma. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral von regionalen Niederlassungen in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik aus. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von mehr als 10.000 Chemikalien sowie umfassende Mehrwertleistungen (wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Umverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie Service und Support im technischen Bereich). Der hohe Diversifizierungsgrad macht Brenntag weitgehend unabhängig von einzelnen Marktsegmenten oder Regionen.

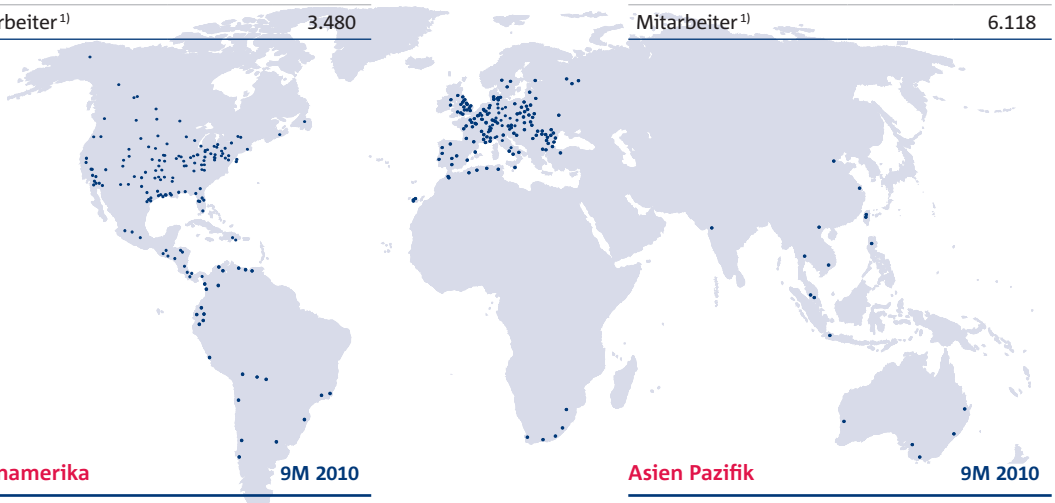
Der Brenntag AG als Holdinggesellschaft des Konzerns obliegt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Brenntag Konzerns, das Risikomanagement und die zentrale Finanzierung. Weitere Zentralbereiche, die ebenfalls in der Brenntag AG angesiedelt sind, umfassen Controlling, Investor Relations, IT, Konzernrechnungswesen, M & A, Personal, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision sowie Steuern.

Neben der Brenntag AG werden weitere 25 inländische (31.12.2009: 29) und 167 ausländische (31.12.2009: 148) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften und zweckgebundene Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode werden acht assoziierte Unternehmen (31.12.2009: fünf) erfasst.

Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über das globale Netzwerk des Brenntag Konzerns, das über die regional ausgerichteten Segmente Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert wird. Darüber hinaus sind als sonstige Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern sowie die Aktivitäten von Brenntag International Chemicals zusammengefasst.

Nordamerika		9M 2010
Außenumsatz	Mio. EUR	1.843,8
Rohertrag	Mio. EUR	462,5
Operatives EBITDA	Mio. EUR	198,3
Mitarbeiter[1)]		3.480

Europa		9M 2010
Außenumsatz	Mio. EUR	2.948,2
Rohertrag	Mio. EUR	649,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	220,1
Mitarbeiter[1)]		6.118



Lateinamerika		9M 2010
Außenumsatz	Mio. EUR	543,0
Rohertrag	Mio. EUR	103,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	33,6
Mitarbeiter[1)]		1.234

Asien Pazifik		9M 2010
Außenumsatz	Mio. EUR	121,9
Rohertrag	Mio. EUR	26,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	10,2
Mitarbeiter[1)]		996

Angaben ohne die sonstigen Segmente, welche neben diversen Holdinggesellschaften die internationalen Aktivitäten von Brenntag International Chemicals enthalten.
[1)] Mitarbeiter sind definiert als die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents).

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Wir wollen der bevorzugte Chemiedistributeur und die erste Wahl für unsere strategischen Kunden und Lieferanten sein. Dabei konzentrieren wir uns auf kontinuierliches und profitables Wachstum. Unsere Schwerpunkte liegen im Ausbau unseres Produkt- und Leistungsangebotes durch die konsequente Realisierung interner wie externer Wachstumschancen sowie in der fortlaufenden Verbesserung von Rentabilität und Rendite.

Ausbau des Produkt- und Dienstleistungsangebotes durch organisches Wachstum und Akquisitionen

Unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten erlauben es uns, unser Produkt- und Dienstleistungsangebot unter Einsatz unserer zentralen Stärken durch stetiges organisches Wachstum zu erweitern. Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die uns bei der Umsetzung unserer Gesamtstrategie unterstützen.

Die von uns in diesem Rahmen implementierten strategischen Initiativen folgen dabei weltweit folgenden Richtlinien:

- Intensive Kundenorientierung
- Vollsortiment mit Schwerpunkt auf LKW-Teilladungen
- Flächendeckende Präsenz
- Beschleunigtes Wachstum in Zielmärkten
- Dauerhaftes Engagement gemäß der Responsible Care und Responsible Distribution Grundsätze

Verbesserung der Rentabilität und Rendite

Getragen von unserer Kultur des unternehmerischen Denkens, unserer hervorragenden operativen Stärke sowie unserem überlegenen Geschäftsmodell streben wir eine kontinuierliche Verbesserung unserer Roherträge, EBITDA, Cash Flows und Kapitalrentabilitäten an. Wesentliche Hebel zur Steigerung von Rentabilität und Rendite liegen in der Ausdehnung unseres Betätigungsfeldes durch organisches Wachstum und Akquisitionen. Dabei setzen wir auf die konsequente Verfolgung unserer strategischen Initiativen sowie spezifische Kostensenkungsmaßnahmen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die im dritten Quartal 2010 vorliegenden volkswirtschaftlichen Daten zeigen, dass sich die weltwirtschaftliche Erholung fortsetzte, allerdings mit verringertem Tempo. So weist der globale Einkaufsmanagerindex, der im dritten Quartal mit 53,5 Punkten unter dem Wert für das zweite Quartal (56,6 Punkte) liegt, darauf hin, dass die Weltwirtschaft expandierte, wenn auch verlangsamt.

Die regionalen Unterschiede im Wachstumstempo blieben weiterhin bestehen. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften Europas und Nordamerikas schwächte sich die Expansion im Verlauf der letzten Monate etwas ab. Der Zuwachs in der Industrieproduktion im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal belief sich im dritten Quartal 2010 auf über 5 % in Europa und Nordamerika. Ein stärkeres Wachstum verzeichnete hingegen nach wie vor die Wirtschaft in den aufstrebenden Märkten Lateinamerikas sowie des asiatisch-pazifischen Raums, allerdings ebenfalls etwas moderater als im ersten Halbjahr 2010. So kam die Industrieproduktion in Lateinamerika im dritten Quartal 2010 noch auf ein Wachstum von ca. 8 bis 9 %, verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresquartal, im Raum Asien Pazifik belief sich der vergleichbare Zuwachs auf 13 bis 14 %.

GESCHÄFTSVERLAUF

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF IM DRITTEN QUARTAL

Durch die Übernahme von 100 % der Aktien der EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S, Kopenhagen, Dänemark, einem bedeutenden Anbieter von Chemiedistributionslösungen in Süd- und Südostasien, im Juli 2010 hat Brenntag seine Marktposition in der Wachstumsregion Asien Pazifik weiter ausgebaut. Verkäuferin ist die börsennotierte The East Asiatic Company Ltd. A/S mit Hauptsitz in Kopenhagen, Dänemark. Der Kaufpreis liegt bei 160 Millionen EUR einschließlich der übernommenen Nettofinanzverbindlichkeiten. Durch die Übernahme erhält

Brenntag Zugang zu einem etablierten Distributionsnetzwerk in neun Ländern, deren Wachstumspotenzial wir als ausgezeichnet einschätzen. Mit dieser bedeutenden Übernahme erhöht Brenntag den Marktanteil in Süd- und Südostasien signifikant und stärkt die Marktposition in Schlüsselindustrien wie Nahrungsmittel, Beschichtung, Körperpflege und Pharma.

Außerdem hat Brenntag das Distributionsgeschäft für Industriechemikalien der Houghton Chemical Corporation, Boston, USA, für einen Kaufpreis von 7,1 Millionen USD erworben. Die Akquisition ermöglicht es Brenntag, den Marktanteil vor allem in den Neuenglandstaaten zu erhöhen und die Marktposition in Schlüsselindustrien wie Pharma, Körperpflege sowie in der Klebstoff- und Beschichtungsindustrie weiter zu verbessern.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Das Geschäftsumfeld des Brenntag Konzerns war im dritten Quartal 2010 in allen Regionen von einer weiterhin positiven Entwicklung geprägt, wobei jedoch die Dynamik gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 nachließ.

Vor diesem Hintergrund konnten wir den Wachstumskurs fortsetzen. Umsatz und Bruttoergebnis vom Umsatz des Brenntag Konzerns stiegen deutlich gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres, was sowohl auf höhere Absatzmengen als auch auf steigende Preise zurückzuführen ist.

Dementsprechend hatten wir im dritten Quartal 2010 insbesondere einen Anstieg des volumenabhängigen Aufwands zu verzeichnen. Auch die Personalkosten stiegen infolge einer Erhöhung des Personalbestands. Wir konnten den Kostenanstieg aber durch die im Jahr 2009 implementierten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung begrenzen.

Insgesamt konnten wir das marktseitige Wachstum in eine Ergebnissteigerung überführen und den Vorjahreswert des operativen EBITDA im dritten Quartal 2010 deutlich übertreffen. Damit setzte sich die positive Entwicklung des ersten Halbjahres, gemessen am operativen EBITDA, fort, so dass wir auch bezogen auf die ersten neun Monate 2010 ein signifikantes Wachstum verzeichnen.

Zu der Ergebnisentwicklung trug auch die erstmalige Einbeziehung der im Juli 2010 erworbenen EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S bei. Mit diesem strategischen Meilenstein verbessern wir unsere Marktposition von einem Standbein in Asien zu einem umfassenden etablierten Netzwerk.

Das Working Capital (Vorräte zuzüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) stieg gegenüber dem niedrigen Niveau zum Jahresende 2009 an. Dies ist im Wesentlichen auf die Umsatzsteigerung sowie auf die Akquisition von EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S zurückzuführen. Die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals nahm jedoch durch ein weiter verbessertes Working Capital Management zu.

Die Investitionen in Sachanlagen sind gegenüber dem Vergleichszeitraum geringfügig angestiegen. Das Investitionsniveau ist bedingt durch unser Geschäftsmodell vergleichsweise niedrig und von hoher Flexibilität gekennzeichnet.

Insgesamt bleiben der Geschäftsverlauf und damit die Entwicklung bei der Ergebnis- und Finanzlage im Jahre 2010 vor dem Hintergrund des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes sehr erfreulich.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q3 2010**	Q3 2009	abs.	in %	in % (fx adj.)[2]
Umsatzerlöse	2.022,6	1.612,8	409,8	25,4	18,0
Rohertrag	438,7	384,4	54,3	14,1	7,1
Operativer Aufwand	−278,4	−247,0	−31,4	12,7	5,8
Operatives EBITDA	**160,3**	**137,4**	**22,9**	**16,7**	**9,5**
Transaktionskosten/ Holdingumlagen	*−0,4*	*−0,6*	*0,2*	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten)	**159,9**	**136,8**	**23,1**	**16,9**	**9,6**
Abschreibungen auf Sachanlagen	−21,2	−20,5	−0,7	3,4	−1,4
EBITA[1]	138,7	116,3	22,4	19,3	11,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	−33,9	−30,8	−3,1	10,1	3,4
Finanzergebnis	−32,7	−49,0	16,3	−33,3	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	72,1	36,5	35,6	97,5	–
Ertragsteuern	−28,8	−16,6	−12,2	73,5	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	43,3	19,9	23,4	117,6	–

			Veränderung		
in Mio. EUR	**9M 2010**	9M 2009	abs.	in %	in % (fx adj.)[2]
Umsatzerlöse	5.710,2	4.816,2	894,0	18,6	14,1
Rohertrag	1.253,3	1.133,6	119,7	10,6	6,4
Operativer Aufwand	−805,7	−741,9	−63,8	8,6	4,6
Operatives EBITDA	**447,6**	**391,7**	**55,9**	**14,3**	**9,9**
Transaktionskosten/ Holdingumlagen	*−6,4*	*−1,2*	*−5,2*	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten)	**441,2**	**390,5**	**50,7**	**13,0**	**8,6**
Abschreibungen auf Sachanlagen	−62,3	−61,9	−0,4	0,6	−2,4
EBITA[1]	378,9	328,6	50,3	15,3	10,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	−97,7	−93,4	−4,3	4,6	0,7
Finanzergebnis	−141,4	−171,6	30,2	−17,6	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	139,8	63,6	76,2	119,8	–
Ertragsteuern	−55,6	−45,3	−10,3	22,7	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	84,2	18,3	65,9	360,1	–

[1] EBITA ist definiert als EBITDA abzüglich Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen.
[2] Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf Basis konstanter Wechselkurse.

I. Umsatzerlöse, Absatz und Preise

Der Konzern verzeichnete im dritten Quartal 2010 Umsatzerlöse von 2.022,6 Millionen EUR und lag damit 25,4 % über den Umsatzerlösen des Vergleichszeitraumes im Vorjahr, was einer Steigerung von 18,0 % auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht. Dieser Umsatzanstieg ist in den Segmenten Europa und Nordamerika auf eine Erhöhung der abgesetzten Mengen bei gestiegenen bzw. konstant gebliebenen Preisen zurückzuführen. Im Segment Lateinamerika beruht er hauptsächlich auf einem höheren durchschnittlichen Absatzpreis, während in Asien Pazifik vor allem der Erwerb der EAC Gruppe ausschlaggebend für den Umsatzanstieg war.

In den ersten neun Monaten 2010 betrug die Steigerung der Umsatzerlöse insgesamt 18,6 % bzw. 14,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

II. Rohertrag

Im dritten Quartal 2010 wurde ein Rohertrag von 438,7 Millionen EUR erzielt, der um 14,1 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 7,1 % über dem Niveau des Vorjahres lag. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Steigerung des Absatzes zurückzuführen.

Damit verzeichneten wir ein Wachstum des Rohertrags in den ersten neun Monaten 2010 um 10,6 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 6,4 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

III. Operativer Aufwand

Der operative Aufwand (ohne Zinsen, Beteiligungsergebnis, Steuern, Abschreibungen und Transaktionskosten) lag im dritten Quartal 2010 um 12,7 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 5,8 % über dem Niveau des Vorjahres. Wir verzeichneten insbesondere einen Anstieg der mit der Absatzmenge variablen Aufwandsarten, wie z.B. der Transportkosten. Darüber hinaus bauten wir in einigen unserer Gesellschaften wegen des zunehmenden Geschäftsumfangs den Personalbestand aus, was sich in höheren Personalkosten niederschlug.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2010 betrug der Anstieg des operativen Aufwands 8,6 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse moderate 4,6 %.

IV. EBITDA

Die im Rahmen der Steuerung des Brenntag Konzerns genutzte zentrale Ergebnisgröße ist das EBITDA. Die Steuerung der Segmente erfolgt im Wesentlichen auf Basis des operativen EBITDA. Dabei handelt es sich um das Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf das Sachanlagevermögen, bereinigt um folgende Sachverhalte:

- **Transaktionskosten:** Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung, insbesondere dem Börsengang im Jahr 2010. Sie werden für Zwecke des Management Reportings herausgerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

- **Holdingumlagen:** Dies sind Umlagen von Kosten bestimmter Holdingaktivitäten, die den operativen Gesellschaften belastet werden. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.

Anhaltende Branchentrends, die insbesondere große Distributeure begünstigen, unser einzigartiges globales Netzwerk und die nachhaltige, wenn auch leicht abgeschwächte Erholung der Weltwirtschaft schlugen sich in Form starker Nachfrage nieder. In diesem Umfeld erzielte der Brenntag Konzern im dritten Quartal 2010 ein EBITDA von 159,9 Millionen EUR, das um 16,9 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 9,6 % über Vorjahr lag. Bereinigt um Transaktionskosten und Holdingumlagen lag das operative EBITDA bei 160,3 Millionen EUR, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 16,7 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 9,5 % entspricht.

V. Abschreibungen und Finanzergebnis

Die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens betrugen im dritten Quartal 2010 55,1 Millionen EUR und sind gegenüber dem Vorjahr etwa konstant geblieben. Davon beziehen sich 33,9 Millionen EUR auf die Abschreibung des immateriellen Vermögens. Hierin enthalten ist insbesondere die Abschreibung des Kundenstamms, der im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich der Akquisition der Brenntag Gruppe durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds aktiviert wurde (26,8 Millionen EUR). Die Abschreibungen auf Sachanlagen betrugen 21,2 Millionen EUR.

Bedingt durch die Reduzierung der Verschuldung im Rahmen des Börsengangs und die deutlich gesunkenen Basiszinssätze für die variabel verzinslichen Kredite sind die Finanzierungsaufwendungen im dritten Quartal 2010 signifikant niedriger als im Vergleichszeitraum 2009. Des Weiteren entfällt mit der Einlage des Gesellschafterdarlehens in die Kapitalrücklage der Brenntag AG anlässlich des IPOs der korrespondierende Zinsaufwand. Gegenläufig wirkte sich hingegen die Änderung der Zinsmargen auf den syndizierten Kredit aus, die mit dem Eintritt des Börsengangs auf aktuelles Marktniveau angepasst wurden.

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen beinhaltete in den ersten neun Monaten des Vorjahres den Verlust in Höhe von 12,7 Millionen EUR aus der Veräußerung unseres Anteils an der Staub & Co. Chemiehandelsgesellschaft mbH, Nürnberg. Die ersten neun Monate des Jahres 2010 zeigen hingegen keine Sondereinflüsse.

VI. Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im dritten Quartal 72,1 Millionen EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Das ist sowohl auf die gute operative Performance als auch auf ein deutlich verbessertes Finanzergebnis zurückzuführen.

Mit Blick auf das kumulierte Ergebnis (2010: 139,8 Millionen EUR; 2009: 63,6 Millionen EUR) ist außerdem zu berücksichtigen, dass in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 Kosten des Börsengangs von netto 5,7 Millionen EUR (d.h. nach Weiterbelastung anteiliger Kosten an die Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg) sowie einmalige Kosten im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Konsortialkredits in Höhe von 20,8 Millionen EUR und darüber hinaus 5,4 Millionen EUR aus der vorzeitigen Beendigung des Hedge Accountings für bestimmte Zinsswaps als Aufwand enthalten sind. Des Weiteren ist das Ergebnis der ersten neun Monate 2010 mit dem Zinsaufwand von 17,0 Millionen EUR aus dem zum 28. März 2010 in die Kapitalrücklage der Brenntag AG eingelegten Gesellschafterdarlehen belastet. Bereinigt um diese Sachverhalte läge das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 188,7 Millionen EUR.

VII. Ertragsteuern und Ergebnis nach Ertragsteuern

Der Steueraufwand vom Einkommen und Ertrag liegt im dritten Quartal 2010 mit 28,8 Millionen EUR aufgrund des höheren Vorsteuerergebnisses über dem Vergleichswert des Vorjahres. Bei der Ermittlung des Steueraufwands im dritten Quartal 2010 wurde die erwartete Jahressteuerquote 2010 des Konzerns angewendet.

Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich im dritten Quartal 2010 auf 43,3 Millionen EUR, in den ersten neun Monaten 2010 auf 84,2 Millionen EUR.

Geschäftsentwicklung der Segmente

Nach Segmenten ergibt sich für das dritte Quartal 2010 und die ersten neun Monate 2010 folgendes Bild:

Brenntag Konzern

3. Quartal 2010 in Mio. EUR	Brenntag Konzern	Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.022,6	1.011,3	653,1	190,6	83,3	84,3
Rohertrag	438,7	218,2	165,6	34,7	16,2	4,0
Operativer Aufwand	–278,4	–142,5	–93,4	–23,7	–10,2	–8,6
Operatives EBITDA	**160,3**	**75,7**	**72,2**	**11,0**	**6,0**	**–4,6**

Neun Monate 2010 in Mio. EUR	Brenntag Konzern	Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	5.710,2	2.948,2	1.843,8	543,0	121,9	253,3
Rohertrag	1.253,3	649,7	462,5	103,7	26,7	10,7
Operativer Aufwand	–805,7	–429,6	–264,2	–70,1	–16,5	–25,3
Operatives EBITDA	**447,6**	**220,1**	**198,3**	**33,6**	**10,2**	**–14,6**

Bestimmte konzerninterne Weiterbelastungen aus Nordamerika und Europa an alle sonstigen Segmente sind bisher in den Segmentergebnissen nicht abgebildet, da diesbezüglich noch Fragen u.a. im Zusammenhang mit Verrechnungspreisen zu klären sind und die Höhe der Beträge daher noch nicht verlässlich abgeschätzt werden kann. Das EBITDA des Konzerns wird hiervon nicht beeinflusst.

Europa

			Veränderung		
in Mio. EUR	Q3 2010	Q3 2009	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.011,3	879,4	131,9	15,0	12,9
Rohertrag	218,2	208,3	9,9	4,8	2,8
Operativer Aufwand	–142,5	–137,6	–4,9	3,6	1,7
Operatives EBITDA	**75,7**	**70,7**	**5,0**	**7,1**	**5,2**

			Veränderung		
in Mio. EUR	9M 2010	9M 2009	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	2.948,2	2.584,8	363,4	14,1	11,9
Rohertrag	649,7	609,6	40,1	6,6	4,8
Operativer Aufwand	–429,6	–415,0	–14,6	3,5	1,8
Operatives EBITDA	**220,1**	**194,6**	**25,5**	**13,1**	**11,0**

I. Außenumsatz, Absatz und Preise

Der Außenumsatz in Europa stieg im dritten Quartal 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum um 15,0 % auf 1.011,3 Millionen EUR. Dies entspricht auf Basis konstanter Wechselkurse einem Zuwachs von 12,9 %. Getragen wurde diese Entwicklung von einem deutlichen Anstieg sowohl des Absatzes als auch des durchschnittlichen Absatzpreises.

Damit ergibt sich für die ersten neun Monate 2010 eine Steigerung von 14,1 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 11,9 % gegenüber den ersten neun Monaten des Jahres 2009.

II. Rohertrag

Der Rohertrag lag im dritten Quartal 2010 bei 218,2 Millionen EUR, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 4,8 % bzw. um 2,8 % auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht. Dies basiert im Wesentlichen auf der erfreulichen Entwicklung der Absatzmenge.

In den ersten neun Monaten 2010 stieg der Rohertrag damit um 6,6 % und entsprechend um 4,8 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

III. Operativer Aufwand

Beim operativen Aufwand verzeichneten wir im dritten Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 3,6 % auf 142,5 Millionen EUR; dies entspricht auf Basis konstanter Wechselkurse einer Steigerung von 1,7 %. Dieser Anstieg war im Wesentlichen bedingt durch den Zuwachs der Absatzmenge, der u.a. die Transportkosten und andere volumenabhängige Kosten belastete. Der Personalaufwand stieg nur geringfügig an. Wir profitieren weiterhin von den im Jahr 2009 implementierten Restrukturierungsmaßnahmen, die es ermöglichen, das gewachsene Geschäftsvolumen mit einem nahezu konstanten Personalbestand im Vergleich zum Vorjahresquartal abzuwickeln.

Bezogen auf die Monate Januar bis September 2010 lag der operative Aufwand um 3,5 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 1,8 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

IV. Operatives EBITDA

Die europäischen Gesellschaften erwirtschafteten im dritten Quartal 2010 ein operatives EBITDA von 75,7 Millionen EUR. Damit stieg das operative EBITDA gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7,1 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 5,2 %. Insgesamt konnte das Segment Europa damit ein erfreuliches Wachstum gegenüber einem bereits ergebnisstarken Vorjahresquartal verzeichnen.

Das dritte Quartal knüpft mit seiner positiven Entwicklung an die zwei vorangegangenen Quartale des Jahres 2010 an. Dies gelang in einem Umfeld, in dem sich die moderate Expansion der europäischen Volkswirtschaften fortsetzte, im dritten Quartal aber gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 an Dynamik einbüßte. Insgesamt konnten die europäischen Gesellschaften in den ersten neun Monaten 2010 ein operatives EBITDA von 220,1 Millionen EUR erzielen und damit das Vorjahresergebnis um 13,1 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 11,0 % übertreffen.

Nordamerika

in Mio. EUR	Q3 2010	Q3 2009	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	653,1	503,5	149,6	29,7	15,8
Rohertrag	165,6	137,6	28,0	20,3	7,3
Operativer Aufwand	–93,4	–80,7	–12,7	15,7	2,6
Operatives EBITDA	**72,2**	**56,9**	**15,3**	**26,9**	**14,1**

in Mio. EUR	9M 2010	9M 2009	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.843,8	1.581,1	262,7	16,6	10,4
Rohertrag	462,5	413,9	48,6	11,7	5,7
Operativer Aufwand	–264,2	–243,0	–21,2	8,7	2,5
Operatives EBITDA	**198,3**	**170,9**	**27,4**	**16,0**	**10,2**

I. Außenumsatz, Absatz und Preise

Im Segment Nordamerika erzielten wir im dritten Quartal 2010 einen Außenumsatz von 653,1 Millionen EUR. Dies entspricht im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres einer Wachstumsrate von 29,7 % und auf Basis konstanter Wechselkurse von 15,8 %. Die Absatzmenge konnte dabei signifikant gesteigert werden, während der durchschnittliche Absatzpreis etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals lag.

Für die ersten neun Monate 2010 ergibt sich damit eine Steigerung von 16,6 % bzw. 10,4 % auf Basis konstanter Wechselkurse im Vergleich zum Vorjahr.

II. Rohertrag

Der Rohertrag der nordamerikanischen Gesellschaften betrug im dritten Quartal 2010 165,6 Millionen EUR und lag damit um 20,3 % über dem Rohertrag aus dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse verzeichneten wir eine Steigerung von 7,3 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch die signifikante Steigerung der Absatzmenge begründet.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2010 betrug die Steigerung des Rohertrags 11,7 % bzw. 5,7 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

III. Operativer Aufwand

Der operative Aufwand in Höhe von 93,4 Millionen EUR lag im dritten Quartal 2010 um 15,7 % über dem Aufwand des dritten Quartals im Vorjahr. Auf Basis konstanter Wechselkurse stieg der operative Aufwand um 2,6 %. Dieser Zuwachs wurde hauptsächlich getrieben von der Zunahme des Geschäftsumfangs und schlug sich insbesondere in höheren Personalkosten wegen einer Anpassung des Personalbestands nieder. Auch bei den Kostenarten, die stark mit der Absatzmenge korrelieren, wie z.B. Transportkosten, verzeichneten wir Steigerungen.

In den ersten neun Monaten lag der operative Aufwand um 8,7 % über dem Niveau des Vorjahres, auf Basis konstanter Wechselkurse nur um 2,5 %.

IV. Operatives EBITDA

Die nordamerikanischen Gesellschaften erwirtschafteten im dritten Quartal 2010 erneut ein hervorragendes operatives EBITDA von 72,2 Millionen EUR, das das Ergebnis des Vorjahresquartals um 26,9 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 14,1 % übersteigt. Wir konnten damit ein Ergebniswachstum verzeichnen, das sich gegen den gesamtwirtschaftlichen Trend im Jahresverlauf sogar noch beschleunigte.

Insgesamt verzeichneten wir in den ersten neun Monaten 2010 ein operatives EBITDA von 198,3 Millionen EUR. Dies entspricht im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres einem Zuwachs von 16,0 % bzw. 10,2 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Lateinamerika

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q3 2010**	Q3 2009	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	190,6	152,1	38,5	25,3	9,9
Rohertrag	34,7	32,1	2,6	8,1	–4,5
Operativer Aufwand	–23,7	–19,5	–4,2	21,5	6,0
Operatives EBITDA	**11,0**	**12,6**	**–1,6**	**–12,7**	**–21,3**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**9M 2010**	9M 2009	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	543,0	459,0	84,0	18,3	8,1
Rohertrag	103,7	91,3	12,4	13,6	4,3
Operativer Aufwand	–70,1	–58,3	–11,8	20,2	10,2
Operatives EBITDA	**33,6**	**33,0**	**0,6**	**1,8**	**–6,1**

I. Außenumsatz, Absatz und Preise

Die lateinamerikanischen Gesellschaften erwirtschafteten im dritten Quartal 2010 einen Außenumsatz von 190,6 Millionen EUR, der das Niveau des Vergleichszeitraums im Vorjahr deutlich um 25,3 % bzw. 9,9 % auf Basis konstanter Wechselkurse übertraf. Diese Steigerung beruht überwiegend auf einem signifikant höheren durchschnittlichen Verkaufspreis.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2010 betrug das Wachstum des Außenumsatzes 18,3 %, was einer Steigerung von 8,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht.

II. Rohertrag

Beim Rohertrag konnten wir im dritten Quartal 2010 einen Wert von 34,7 Millionen EUR verzeichnen, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahresquartal von 8,1 % entspricht. Auf Basis konstanter Wechselkurse konnten wir bei nur leicht höherer Absatzmenge das Ergebnis des Vorjahresquartals nicht ganz erreichen (–4,5 %).

Bezogen auf die ersten neun Monate 2010 betrug die Steigerung des Rohertrags 13,6 % und auf Basis konstanter Wechselkurse 4,3 %.

III. Operativer Aufwand

Der operative Aufwand betrug im dritten Quartal 2010 23,7 Millionen EUR, was einer Steigerung von 21,5 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 6,0 % entspricht. Dieser Anstieg wurde im Wesentlichen durch höhere Personalkosten getrieben, da einige Gesellschaften im Zuge des erweiterten Geschäftsumfangs ihren Personalbestand vergrößerten. Außerdem verzeichneten wir höhere Kosten u.a. für Transporte und Mieten.

In den ersten neun Monaten 2010 stieg der operative Aufwand um 20,2 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 10,2 %.

IV. Operatives EBITDA

Unsere Gesellschaften im Segment Lateinamerika erzielten im dritten Quartal 2010 ein operatives EBITDA von 11,0 Millionen EUR und verzeichneten damit einen Rückgang um 12,7 % gegenüber dem Vorjahr, auf Basis konstanter Wechselkurse um 21,3 %.

Die wesentliche Ursache für diese Ergebnisentwicklung ist die für unser Geschäft ungünstige politische Entwicklung und die Finanzpolitik in Venezuela, die das Ergebnis unserer dortigen Landesgesellschaft signifikant negativ beeinflussten. Ohne Venezuela erzielte das Segment Lateinamerika im dritten Quartal 2010 zweistellige Zuwächse bei Rohertrag und operativem EBITDA auf Basis konstanter Wechselkurse.

Für die ersten neun Monate 2010 ergibt sich ein operatives EBITDA, das gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,8 % anstieg bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 6,1 % zurückging. Bereinigt um die Ergebnisse aus Venezuela verzeichnete das Segment Lateinamerika auch bezogen auf die ersten neun Monate 2010 zweistellige Wachstumsraten bei Rohertrag und operativem EBITDA auf Basis konstanter Wechselkurse.

Asien Pazifik

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q3 2010**	Q3 2009	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	83,3	15,2	68,1	448,0	372,6
Rohertrag	16,2	4,0	12,2	305,0	257,8
Operativer Aufwand	−10,2	−2,7	−7,5	277,8	225,8
Operatives EBITDA	**6,0**	**1,3**	**4,7**	**361,5**	**328,6**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**9M 2010**	9M 2009	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	121,9	43,2	78,7	182,2	144,3
Rohertrag	26,7	10,6	16,1	151,9	120,7
Operativer Aufwand	−16,5	−8,0	−8,5	106,3	79,3
Operatives EBITDA	**10,2**	**2,6**	**7,6**	**292,3**	**251,7**

Das nach der Übernahme der Distributionsaktivitäten der Rhodia Gruppe zum 30. September 2008 begründete Segment Asien Pazifik zeigte im Berichtszeitraum eine über den Erwartungen liegende Ergebnisentwicklung. Zu Beginn des dritten Quartals 2010 konnte Brenntag seine Präsenz im asiatischen Raum mit der Akquisition von EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S signifikant ausbauen. Insgesamt überzeugt das Segment Asien Pazifik mit stetigem Wachstum.

I. Außenumsatz, Absatz und Preise

Der Außenumsatz im Segment Asien Pazifik betrug im dritten Quartal 2010 83,3 Millionen EUR und lag damit um 448,0 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 372,6 % über dem dritten Quartal des Vorjahres. Dieses Wachstum wurde wesentlich von den Gesellschaften der akquirierten EAC Gruppe beeinflusst. Auch die bisherigen Gesellschaften des Segments trugen zu dieser erfreulichen Entwicklung bei und übertrafen den Umsatz des Vergleichszeitraums im Vorjahr, getrieben durch höhere Absatzpreise, deutlich.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2010 konnten wir eine Steigerung des Außenumsatzes um 182,2 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 144,3 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verzeichnen.

II. Rohertrag

Der Rohertrag stieg im Berichtszeitraum um 305,0 %, auf Basis konstanter Wechselkurse um 257,8 %, auf ein Niveau von 16,2 Millionen EUR. Die bisherigen Brenntag Gesellschaften konnten den Rohertrag erneut deutlich im zweistelligen Bereich steigern. Der Ergebnisbeitrag der Gesellschaften der akquirierten EAC Gruppe lag über unseren Erwartungen.

In den ersten neun Monaten 2010 betrug die Steigerung des Rohertrags 151,9 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse 120,7 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009.

III. Operativer Aufwand

Entsprechend der Zunahme des Geschäftsumfangs stieg der operative Aufwand um 277,8 % (auf Basis konstanter Wechselkurse 225,8 %) auf 10,2 Millionen EUR. Die bisherigen Brenntag Gesellschaften verzeichneten insbesondere einen Anstieg der Personalkosten aufgrund einer Vergrößerung des Personalbestands, der zur Abwicklung des größeren Geschäftsumfangs notwendig ist. Zur Steigerung beigetragen hat außerdem der operative Aufwand der Gesellschaften der akquirierten EAC Gruppe.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2010 verzeichneten wir eine Erhöhung des operativen Aufwands um 106,3 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 79,3 %.

IV. Operatives EBITDA

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik konnten im dritten Quartal 2010 das operative EBITDA um mehr als das Dreifache (361,5 %) auf 6,0 Millionen EUR steigern. Auf Basis konstanter Wechselkurse betrug die Steigerung 328,6 %. Neben dem Ergebnisbeitrag der Gesellschaften der akquirierten EAC Gruppe, der unsere Erwartungen deutlich übertreffen konnte, zeigten auch die bisherigen Gesellschaften ein signifikantes Wachstum des operativen EBITDA und setzten den erfreulichen Trend der Vorquartale fort.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2010 lag das operative EBITDA damit um 292,3 % (251,7 % auf Basis konstanter Wechselkurse) über dem entsprechenden Zeitraum des Jahres 2009.

Alle sonstigen Segmente

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q3 2010**	Q3 2009	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	84,3	62,6	21,7	34,7	34,7
Rohertrag	4,0	2,4	1,6	66,7	66,7
Operativer Aufwand	−8,6	−6,5	−2,1	32,3	32,3
Operatives EBITDA	**−4,6**	**−4,1**	**−0,5**	**12,2**	**12,2**

in Mio. EUR	9M 2010	9M 2009	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	253,3	148,1	105,2	71,0	71,0
Rohertrag	10,7	8,2	2,5	30,5	30,5
Operativer Aufwand	–25,3	–17,6	–7,7	43,8	43,8
Operatives EBITDA	**–14,6**	**–9,4**	**–5,2**	**55,3**	**55,3**

Der Bereich der sonstigen Segmente beinhaltet neben diversen Holdinggesellschaften sowie unseren Sourcing Aktivitäten in China auch die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Die Brenntag International Chemicals GmbH, Mülheim an der Ruhr, übertraf – bedingt durch einen höheren Rohertrag im dritten Quartal 2010 – das operative EBITDA des Vorjahres deutlich. In den Holdinggesellschaften einschließlich der Sourcing-Aktivitäten in China, die wir gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr ausgebaut haben, lagen die Kosten über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Hier fließen auch die laufenden Kosten ein, die sich aus der Börsennotierung der Brenntag AG ergeben.

Das operative EBITDA betrug im dritten Quartal 2010 –4,6 Millionen EUR und lag damit um 0,5 Millionen EUR unter dem dritten Quartal des Vorjahres. In den ersten neun Monaten 2010 betrug das operative EBITDA –14,6 Millionen EUR und unterschritt somit das Ergebnis des Vorjahres um 5,2 Millionen EUR.

ENTWICKLUNG FREE CASH FLOW

in Mio. EUR	9M 2010	9M 2009	Veränderung abs.	Veränderung in %
EBITDA (inkl. Transaktionskosten)	441,2	390,5	50,7	13,0
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	–47,2	–33,6	–13,6	40,5
Veränderung Working Capital[1)]	–170,9	206,2	–377,1	–182,9
Free Cash Flow	**223,1**	**563,1**	**–340,0**	**–60,4**

[1)] *Siehe Erläuterungen Kapitalflussrechnung auf Seite 46.*

Free Cash Flow ist definiert als EBITDA abzüglich sonstiger Zugänge zu Sachanlagen abzüglich sonstiger Zugänge zu erworbener Software, Lizenzen und ähnlichen Rechten (Capex) zuzüglich/abzüglich Änderungen des Working Capitals; das Working Capital ist definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Free Cash Flow des Konzerns belief sich im Berichtszeitraum auf 223,1 Millionen EUR und verzeichnete somit einen Rückgang um 60,4 % gegenüber dem Vorjahr (563,1 Millionen EUR). Dieser Rückgang beruht im Wesentlichen auf dem Aufbau des im Vorjahr als Folge rückläufiger Geschäftstätigkeit deutlich gesunkenen Working Capitals; der Aufbau des Working Capitals konnte jedoch auf einem relativ zur Umsatzentwicklung unterproportionalen Niveau gehalten werden, so dass die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals von 9,0 in den ersten neun Monaten 2009 auf 10,4 im Berichtszeitraum stieg. Auch die Investitionen sind gegenüber dem Vergleichszeitraum angestiegen, liegen aber weiterhin deutlich unter dem Niveau der Abschreibungen. Positiv wirkt hingegen die signifikante Steigerung des EBITDA.

FINANZLAGE

Finanzierung

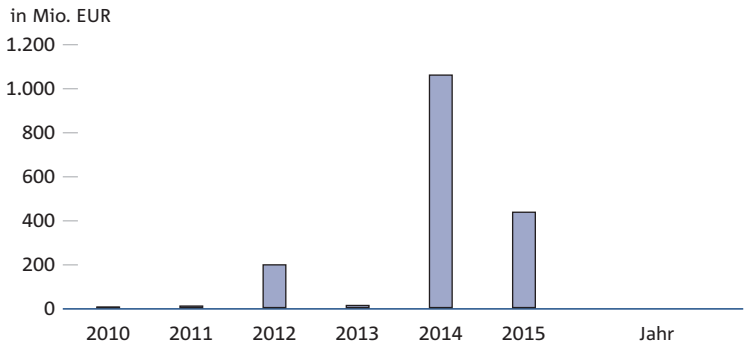
Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag ist die konzernweite Kreditvereinbarung, die wir mit einem Konsortium von international tätigen Banken abgeschlossen haben. Dieser syndizierte Kredit trat am 18. Januar 2006 in Kraft und wurde mit Wirkung zum 31. März 2010 an wesentlichen Stellen abgeändert und an die durch den Börsengang veränderten Rahmenbedingungen des Konzerns angepasst. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten) aus diesem Kredit belief sich zum 30. September 2010 auf 1.457,4 Millionen EUR.

Unsere Finanzierung basiert auf langfristigen Finanzierungsinstrumenten, die in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten unterteilt sind. Unsere Planungen sehen vor, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts und der Investitionen in das Sachanlagevermögen aus dem Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit keine weiteren Kreditaufnahmen für das operative Geschäft notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen steht uns eine variable Kreditlinie zur Verfügung, die ebenfalls Bestandteil des Konsortialkredites ist.

Einige unserer Tochtergesellschaften sind direkte Kreditnehmer im Rahmen des Konsortialkredites. Andere Tochtergesellschaften sind über konzerninterne Kredite von anderen Brenntag Gesellschaften finanziert. Speziell zu diesem Zweck bestehen zwei Gesellschaften in Luxemburg, die Kreditnehmer unter dem Kreditvertrag sind. Alle wesentlichen Konzerngesellschaften haften für die Verbindlichkeiten unter dem Konsortialkredit und haben wesentliche Teile ihres Vermögens den Kreditgebern als Sicherheit zur Verfügung gestellt.

Neben dem Konsortialkredit stellt das multinationale Forderungsverkaufsprogramm eine wichtige Komponente der Konzernfinanzierung dar. Elf Brenntag Gesellschaften in fünf Ländern verkaufen im Rahmen dieses Programms regelmäßig Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aus diesem Forderungsverkaufsprogramm resultieren Finanzverbindlichkeiten bei der konsolidierten Zweckgesellschaft Brenntag Funding Ltd., Dublin, Irland, in Höhe von umgerechnet ca. 176,5 Millionen EUR (vor Verrechnung von Transaktionskosten). Gegen Ende des Jahres 2009 wurde mit den beteiligten Banken eine Verlängerung der Laufzeit um zwei Jahre vereinbart, so dass das Programm bis Januar 2012 weiter läuft. Darüber hinaus nutzen einige unserer Gesellschaften in geringem Umfang Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit dem Konzern-Treasury.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS per 30. September 2010



Die verfügbaren Kreditlinien sowie die verfügbaren liquiden Mittel decken nach unserer Auffassung den zukünftigen Liquiditätsbedarf unseres Konzerns, auch bei unerwarteten Schwankungen des Bedarfs, ausreichend ab.

Cash Flow

in Mio. EUR	9M 2010	9M 2009
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	**50,5**	**442,2**
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	**–183,8**	**–41,5**
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	*–139,0*	*–15,5*
davon Auszahlungen für sonstige Investitionen	*–49,4*	*–36,0*
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	*4,6*	*10,0*
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	**–179,0**	**–108,2**
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**–312,3**	**292,5**

Der Mittelzufluss des Konzerns aus operativer Geschäftstätigkeit beläuft sich für den Berichtszeitraum auf 50,5 Millionen EUR. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf dem Aufbau des im Vorjahr als Folge rückläufiger Geschäftstätigkeit deutlich gesunkenen Working Capitals. Der Aufbau des Working Capitals konnte jedoch auf einem relativ zur Umsatzentwicklung unterproportionalen Niveau gehalten werden, so dass die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals von 9,0 in den ersten neun Monaten 2009 auf 10,4 im Berichtszeitraum stieg. Daneben haben Zinszahlungen – einschließlich abgegrenzter und kapitalisierter Beträge – auf die im Rahmen des Börsengangs vollständig zurückgeführten Mezzanine Facilities den operativen Cash Flow um 64,2 Millionen EUR gemindert, während im Vergleichszeitraum des Vorjahres lediglich laufende Zinsen in Höhe von 33,1 Millionen EUR zu zahlen waren.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 183,8 Millionen EUR resultierte aus dem Erwerb von konsolidierten Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten (137,6 Millionen EUR) und finanziellen Vermögenswerten (1,4 Millionen EUR) sowie aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen (49,4 Millionen EUR). Der Mittelabfluss aus dem Erwerb von konsolidierten Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten betrifft mit 128,9 Millionen EUR den Erwerb der EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S Gruppe.

Im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit schlagen sich neben den Mittelzuflüssen aus dem Börsengang (525,0 Millionen EUR abzüglich im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung entstandener Kosten in Höhe von 13,5 Millionen EUR) gegenläufig vor allem Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten (692,8 Millionen EUR) nieder. Davon entfallen 451,9 Millionen EUR auf vorzeitige Rückzahlungen im Zusammenhang mit dem Börsengang und 227,3 Millionen EUR auf kreditvertraglich vereinbarte Tilgungen aus im Vorjahr erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschüssen.

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2010 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Unternehmenserwerben) zu Auszahlungen in Höhe von 49,4 Millionen EUR (30.09.2009: 36,0 Millionen EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung und Erneuerung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, LKW und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme.

Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir höchsten Wert darauf, sämtliche Anforderungen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz an unsere Sachanlagen einzuhalten oder zu übertreffen.

Nennenswerte Investitionsprojekte im Berichtszeitraum waren:

- Standort Loire Bretagne, Frankreich (1,8 Millionen EUR): Am Standort in der Nähe von Nantes werden die Anlagen für Säuren und Laugen renoviert. Die Investition gewährleistet einen Betrieb gemäß aktueller Umwelt- und Sicherheitsanforderungen.

- Lager in Swansea, UK (0,5 Millionen EUR): Das Lager fördert die Entwicklung eines erfolgreichen Standortes der Region und unterstützt das Wachstum von Volumen und Margen in strategisch wichtigen Märkten.

- Standort Bentivoglio, Italien (1,4 Millionen EUR): Konsolidierung von zwei Standorten des Geschäftes mit Säuren und Laugen an einem Standort. Die Investition soll das bestehende Geschäft stärken und Wachstum durch Effizienzsteigerungen ermöglichen.

- Gesellschaft Coastal, USA (1,1 Millionen EUR): Die Gesellschaft vertreibt Produkte und Dienstleistungen für den Öl- und Gasbereich. Um dem positiven Geschäftsverlauf Rechnung zu tragen, wurden Investitionen in Lagertanks vorgenommen.

- Lager in Jakarta, Indonesien (0,5 Millionen EUR): Neubau einer Lagerhalle im Großraum Jakarta. Die Investition soll die Lagerkapazität erhöhen, um das wachsende Geschäft zu unterstützen.

VERMÖGENSLAGE

in Mio. EUR	30.09.2010	in %	31.12.2009	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**2.121,6**	**43,4**	**1.966,3**	**42,3**
Flüssige Mittel	300,6	6,1	602,6	12,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.127,6	23,1	831,4	17,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	128,1	2,6	110,0	2,4
Vorräte	565,3	11,6	422,3	9,1
Langfristig gebundenes Vermögen	**2.768,3**	**56,6**	**2.687,5**	**57,7**
Immaterielle Vermögenswerte [1)]	1.847,7	37,8	1.785,9	38,4
Sonstiges Anlagevermögen	830,2	17,0	802,7	17,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	90,4	1,8	98,9	2,1
Bilanzsumme	**4.889,9**	**100,0**	**4.653,8**	**100,0**
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	**1.345,0**	**27,5**	**1.084,7**	**23,3**
Fremdkapital	1.345,0	27,5	1.084,7	23,3
Rückstellungen	60,1	1,2	56,1	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	836,6	17,1	655,6	14,1
Finanzverbindlichkeiten	87,2	1,8	61,5	1,3
Übrige Verbindlichkeiten	361,1	7,4	311,5	6,7
Langfristige Finanzierungsmittel	**3.544,9**	**72,5**	**3.569,1**	**76,7**
Eigenkapital	1.535,6	31,4	172,3	3,7
Fremdkapital	2.009,3	41,1	3.396,8	73,0
Rückstellungen	204,9	4,2	193,9	4,2
Finanzverbindlichkeiten	1.683,1	34,4	3.077,0	66,1
Übrige Verbindlichkeiten	121,3	2,5	125,9	2,7
Bilanzsumme	**4.889,9**	**100,0**	**4.653,8**	**100,0**

[1)] *Von den zum 30. September 2010 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerten betreffen rd. 1.165 Millionen EUR Goodwill und Trademarks, die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich des Erwerbs des Brenntag Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 zusätzlich zu den bereits in der vorherigen Konzernstruktur vorhandenen entsprechenden immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.*

Zum 30. September 2010 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 5,1% auf 4.889,9 Millionen EUR (31.12.2009: 4.653,8 Millionen EUR).

Der Rückgang der liquiden Mittel um 50,1 % auf 300,6 Millionen EUR (31.12.2009: 602,6 Millionen EUR) geht im Wesentlichen auf die Tilgungen der Verbindlichkeiten der Senior Facility Agreements in Höhe von 227,3 Millionen EUR in April und Mai entsprechend den Regelungen des Konsortialkredites und auf die Tilgung der Verbindlichkeiten aus dem Second Lien Facility Agreement des Konsortialkredites in Höhe von 69,0 Millionen EUR zurück. Des Weiteren entfallen 128,9 Millionen EUR auf den Erwerb der EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S Gruppe.

Das Working Capital, definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, entwickelte sich im Berichtszeitraum im Einzelnen wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Berichtszeitraum um 35,6 % auf 1.127,6 Millionen EUR (31.12.2009: 831,4 Millionen EUR). Die Erhöhung ist auf die gestiegenen Umsätze sowie Wechselkurseffekte zurückzuführen. Der Erhöhung wirkte ein konsequentes Forderungsmanagement entgegen.

- Die Vorräte stiegen im Berichtszeitraum 2010 um 33,9 % auf 565,3 Millionen EUR (31.12.2009: 422,3 Millionen EUR). Dies lag im Wesentlichen an den gestiegenen Umsätzen. Andererseits gelang es uns, durch Maßnahmen zur Verbesserung der Lagerlogistik den Vorratsumschlag gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen.

- Gegenläufig erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ebenfalls aufgrund der gestiegenen Umsätze sowie aufgrund von Wechselkurseffekten um 27,6 % auf 836,6 Millionen EUR (31.12.2009: 655,6 Millionen EUR).

Insgesamt konnte der Aufbau des im Vorjahr als Folge rückläufiger Geschäftstätigkeit deutlich gesunkenen Working Capitals jedoch auf einem relativ zur Umsatzentwicklung unterproportionalen Niveau gehalten werden, so dass die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals von 9,0 in den ersten neun Monaten 2009 auf 10,4 im Berichtszeitraum stieg.

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtszeitraum 2010 um 16,5 % auf 128,1 Millionen EUR (31.12.2009: 110,0 Millionen EUR).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag Konzerns stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 % bzw. 89,3 Millionen EUR auf 2.677,9 Millionen EUR (31.12.2009: 2.588,6 Millionen EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den im Berichtszeitraum durchgeführten Akquisitionen (113,5 Millionen EUR), Investitionen in langfristige Vermögenswerte (47,2 Millionen EUR), Abschreibungen (160,0 Millionen EUR) und positiven Wechselkurseffekten (80,2 Millionen EUR).

Die langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sanken im Berichtszeitraum 2010 um 8,6 % auf 90,4 Millionen EUR (31.12.2009: 98,9 Millionen EUR). Diese Entwicklung beruht maßgeblich auf der Verrechnung der Forderungen an die Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, mit dem Gesellschafterdarlehen der Muttergesellschaft an die Brenntag AG.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 25,7 Millionen EUR auf insgesamt 87,2 Millionen EUR (31.12.2009: 61,5 Millionen EUR).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich im Berichtszeitraum um 1.393,9 Millionen EUR oder 45,3 % auf 1.683,1 Millionen EUR (31.12.2009: 3.077,0 Millionen EUR). Dieser Rückgang resultiert zum einen wesentlich aus der Einbringung des Gesellschafterdarlehens der Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, (31.12.2009: 702,2 Millionen EUR) inklusive der bis zum 28. März 2010 aufgelaufenen Zinsen in die Kapitalrücklage der Brenntag AG. Zum anderen beruht der Rückgang auf der vollständigen Tilgung der Verbindlichkeiten aus dem Mezzanine Facility Agreement (31.12.2009: 438,6 Millionen EUR) inklusive aufgelaufener Zinsen bis zum 31. März 2010 sowie den Tilgungen unter den Senior Facility Agreements (227,3 Millionen EUR) und dem Second Lien Facility Agreement (69,0 Millionen EUR).

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betragen insgesamt 265,0 Millionen EUR (31.12.2009: 250,0 Millionen EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen belaufen sich auf 60,0 Millionen EUR (31.12.2009: 54,4 Millionen EUR).

Der Brenntag Konzern weist zum 30. September 2010 ein Eigenkapital von 1.535,6 Millionen EUR (31.12.2009: 172,3 Millionen EUR) aus. Die Erhöhung des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf die Einbringung des Gesellschafterdarlehens seitens der Muttergesellschaft, der Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, in Höhe von 714,9 Millionen EUR in die Kapitalrücklage und auf die Ausgabe von 10,5 Millionen neuen Aktien zurückzuführen.

MITARBEITER

Zum 30. September 2010 beschäftigt Brenntag weltweit insgesamt 11.961 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30.09.2009: 10.920). Die Anzahl der Mitarbeiter wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) ermittelt, d.h. die Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

Die Verteilung der Anzahl der Mitarbeiter auf die Segmente ist der folgenden Darstellung zu entnehmen.

Full Time Equivalents (FTE)	30.09.2010	in %	31.12.2009	in %
Europa	6.118	51,2	6.050	55,6
Nordamerika	3.480	29,1	3.321	30,6
Lateinamerika	1.234	10,3	1.199	11,0
Asien Pazifik	996	8,3	182	1,7
Alle sonstigen Segmente	133	1,1	124	1,1
Brenntag Konzern	**11.961**	**100,0**	**10.876**	**100,0**

RISIKOBERICHT

Unsere Geschäftspolitik ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Das Risikomanagementsystem des Brenntag Konzerns ist integraler Bestandteil der Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Im dritten Quartal 2010 haben sich im Brenntag Konzern im Vergleich zu den im Zwischenbericht zum ersten Quartal 2010 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

PROGNOSEBERICHT

Die weltwirtschaftliche Erholung hat sich im dritten Quartal 2010 fortgesetzt, wobei sich das Tempo jedoch gegenüber dem ersten Halbjahr verlangsamt hat. Dies gilt für alle Regionen, wobei die Unterschiede im Tempo des Wachstums weiterhin bestehen bleiben. Das Wachstum in den reifen Märkten Europas und Nordamerikas ist schwächer als in den aufstrebenden Märkten Lateinamerikas und Asiens. Insgesamt erwarten wir für die kommenden Monate eine weiterhin moderat positive Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten 2010, den beobachteten Trends in unserem Geschäftsverlauf sowie der gesamtwirtschaftlichen Lage erwarten wir für das Gesamtjahr 2010 weiterhin, dass das operative EBITDA, das insbesondere die Aufwendungen für den Börsengang nicht einschließt, zwischen 570 Millionen EUR und 600 Millionen EUR betragen wird. Hierbei gehen wir davon aus, dass der US-Dollarkurs bis zum Jahresende etwa auf dem jüngsten Niveau verbleibt. Das verbesserte gesamtwirtschaftliche Umfeld sollte sich weiterhin positiv auf den Umsatz und damit verbunden auf den Rohertrag auswirken. Außerdem erwarten wir eine moderate Entwicklung der operativen Kosten im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Geschäftes. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass die Akquisition von EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S die Ergebnisentwicklung im Segment Asien Pazifik weiterhin positiv beeinflussen wird; allerdings werden die für dieses Jahr erwarteten Integrationskosten den Ergebnisbeitrag von EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S noch spürbar belasten.

Mit dem Börsengang ist eine Stärkung der Eigenkapitalbasis und Rückführung der Nettoverschuldung verbunden. Dies wird sich insgesamt positiv auf das Finanzergebnis und damit auf das Ergebnis vor Steuern auswirken. Außerdem wird die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte ab dem vierten Quartal 2010 deutlich zurückgehen. Dies liegt darin begründet, dass der Kundenstamm, der im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich der Akquisition der Brenntag Gruppe durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds aktiviert worden ist, im dritten Quartal letztmalig abgeschrieben wurde und damit zum 30. September 2010 vollständig abgeschrieben ist.

In Bezug auf die Entwicklung des Working Capitals gehen wir auf Basis der historischen Saisonalität davon aus, dass wir gegenüber dem Bestand am 30. September 2010 zum Jahresende einen leichten Rückgang sehen werden. Des Weiteren erwarten wir, dass die Investitionen in Sachanlagen etwa auf dem Niveau der Abschreibungen liegen.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

vom 01. Januar bis 30. September 2010

30 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

31 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

32 Konzernbilanz

34 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

36 Konzern-Kapitalflussrechnung

37 Verkürzter Konzernanhang

37 Finanzkennzahlen nach Segmenten
39 Konzernfinanzkennzahlen
40 Vorbemerkung
40 Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
40 Angewandte Standards
41 Konsolidierungskreis
41 Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3
42 Währungsumrechnung
43 Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung
43 Sonstige betriebliche Erträge
43 Sonstige betriebliche Aufwendungen
43 Finanzierungserträge
43 Finanzierungsaufwendungen
44 Steuern vom Einkommen und Ertrag
44 Ergebnis je Aktie
44 Finanzverbindlichkeiten
45 Sonstige Rückstellungen
45 Eigenkapital
46 Erläuterungen Kapitalflussrechnung

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 01. Januar bis 30. September 2010

in Mio. EUR	Anhang	01.01.–30.09.2010	01.01.–30.09.2009	01.07.–30.09.2010	01.07.–30.09.2009
Umsatzerlöse		5.710,2	4.816,2	2.022,6	1.612,8
Umsatzkosten		−4.484,3	−3.707,5	−1.592,9	−1.239,1
Bruttoergebnis vom Umsatz		**1.225,9**	**1.108,7**	**429,7**	**373,7**
Vertriebsaufwendungen		−860,5	−794,4	−294,8	−262,5
Verwaltungsaufwendungen		−98,4	−85,1	−36,4	−27,9
Sonstige betriebliche Erträge	1	40,4	27,6	14,6	8,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	−26,2	−21,6	−8,3	−5,8
Betriebsergebnis		**281,2**	**235,2**	**104,8**	**85,5**
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		3,4	−10,2	1,0	1,5
Finanzierungserträge	3	8,0	8,6	2,3	3,4
Finanzierungsaufwendungen	4	−147,5	−171,1	−33,0	−53,7
Zuführung zu Verbindlichkeiten gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern		−1,0	−0,7	−0,4	−0,2
Sonstiges finanzielles Ergebnis		−4,3	1,8	−2,6	–
Finanzergebnis		**−141,4**	**−171,6**	**−32,7**	**−49,0**
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		**139,8**	**63,6**	**72,1**	**36,5**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	−55,6	−45,3	−28,8	−16,6
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**84,2**	**18,3**	**43,3**	**19,9**
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		*80,6*	*17,1*	*40,8*	*19,1*
Minderheitsgesellschafter		*3,6*	*1,2*	*2,5*	*0,8*
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	6	**1,67**	**0,42**	**0,79**	**0,47**
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	6	**1,67**	**0,42**	**0,79**	**0,47**

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 01. Januar bis 30. September 2010

in Mio. EUR	**01.01.–30.09.2010**	01.01.–30.09.2009	**01.07.–30.09.2010**	01.07.–30.09.2009
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	**84,2**	**18,3**	**43,3**	**19,9**
Veränderung Währungskursdifferenzen	48,4	–5,7	–53,8	–4,4
Veränderung Cash Flow Hedge Reserve	11,6	–6,6	2,5	–1,8
Latente Steuer auf Bestandteile des erfolgsneutralen Ergebnisses	–3,7	1,7	–0,7	0,7
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	**56,3**	**–10,6**	**–52,0**	**–5,5**
Gesamtergebnis	**140,5**	**7,7**	**–8,7**	**14,4**
davon entfallen auf:				
Aktionäre der Brenntag AG	*136,5*	*6,7*	*–11,7*	*12,8*
Minderheitsgesellschafter	*4,0*	*1,0*	*3,0*	*1,6*

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2010

AKTIVA

in Mio. EUR	30.09.2010	31.12.2009
Kurzfristige Vermögenswerte		
Flüssige Mittel	300,6	602,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.127,6	831,4
Sonstige Forderungen	98,8	85,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9,2	6,3
Ertragsteuerforderungen	17,8	15,3
Vorräte	565,3	422,3
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	2,3	3,2
	2.121,6	**1.966,3**
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	805,3	784,1
Immaterielle Vermögenswerte	1.847,7	1.785,9
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	24,9	18,6
Sonstige Forderungen	18,5	21,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7,5	10,6
Latente Steuern	64,4	67,0
	2.768,3	**2.687,5**
Summe Aktiva	**4.889,9**	**4.653,8**

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.09.2010	31.12.2009
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		836,6	655,6
Finanzverbindlichkeiten	7	87,2	61,5
Sonstige Verbindlichkeiten		344,0	309,0
Sonstige Rückstellungen	8	60,1	56,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten		17,1	2,5
		1.345,0	**1.084,7**
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	7	1.683,1	3.077,0
Sonstige Verbindlichkeiten		2,2	1,7
Sonstige Rückstellungen	8	144,9	139,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		60,0	54,4
Verbindlichkeiten gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern nach IAS 32		1,7	2,1
Latente Steuern		117,4	122,1
		2.009,3	**3.396,8**
Eigenkapital	9		
Gezeichnetes Kapital[1)]		51,5	–
Kapitalrücklage		1.557,4	381,6
Gewinnrücklagen		–62,9	–143,5
Kumuliertes übriges Ergebnis		–18,1	–74,0
Auf Brenntag Aktionäre entfallendes Eigenkapital		**1.527,9**	**164,1**
Minderheitsanteile am Eigenkapital		7,7	8,2
		1.535,6	**172,3**
Summe Passiva		**4.889,9**	**4.653,8**

[1)] *Im Vorjahr TEUR 25,0.*

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

vom 01. Januar bis 30. Juni 2009

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital [1]	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage
31.12.2008	**–**	**341,6**	**–142,1**
Kapitalerhöhung	–	40,0	–
Dividenden	–	–	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	17,1
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–	–
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**17,1**
30.09.2009	**–**	**381,6**	**–125,0**

[1] *TEUR 25,0.*
[2] *Währungskursdifferenzen.*

vom 01. Januar bis 30. September 2010

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage
31.12.2009	**– [1]**	**381,6**	**–143,5**
Kapitalerhöhungen	51,5	1.175,8	–
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–
Dividenden	–	–	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	80,6
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–	–
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**80,6**
30.09.2010	**51,5**	**1.557,4**	**–62,9**

[1] *TEUR 25,0.*
[2] *Währungskursdifferenzen.*

Währungskurs-differenzen	Cash Flow Hedge Reserve	Latente Steuern	Auf Brenntag Aktionäre entfallendes Eigenkapital	Minderheits-anteile	**Eigenkapital**
–63,7	**–25,3**	**8,4**	**118,9**	**9,4**	**128,3**
–	–	–	40,0	–	40,0
–	–	–	–	–1,7	–1,7
–	–	–	17,1	1,2	18,3
–5,5	–6,6	1,7	–10,4	–0,2[2)]	–10,6
–5,5	**–6,6**	**1,7**	**6,7**	**1,0**	**7,7**
–69,2	**–31,9**	**10,1**	**165,6**	**8,7**	**174,3**

Währungskurs-differenzen	Cash Flow Hedge Reserve	Latente Steuern	Auf Brenntag Aktionäre entfallendes Eigenkapital	Minderheits-anteile	**Eigenkapital**
–56,5	**–26,7**	**9,2**	**164,1**	**8,2**	**172,3**
–	–	–	1.227,3	–	1.227,3
–	–	–	–	–0,8	–0,8
–	–	–	–	–3,7	–3,7
–	–	–	80,6	3,6	84,2
48,0	11,6	–3,7	55,9	0,4[2)]	56,3
48,0	**11,6**	**–3,7**	**136,5**	**4,0**	**140,5**
–8,5	**–15,1**	**5,5**	**1.527,9**	**7,7**	**1.535,6**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 01. Januar bis 30. September 2010

in Mio. EUR	Anhang 10	01.01.–30.09.2010	01.01.–30.09.2009	01.07.–30.09.2010	01.07.–30.09.2009
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**84,2**	**18,3**	**43,3**	**19,9**
Abschreibungen		160,0	155,3	55,1	51,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	55,6	45,3	28,8	16,6
Ertragsteuerzahlungen		–55,7	–55,3	–30,5	–6,6
Zinsergebnis	3, 4	139,5	162,5	30,7	50,3
Zinszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		–168,7	–140,2	–34,2	–53,6
Erhaltene Dividendenzahlungen		0,4	0,9	0,4	0,1
Veränderungen der Rückstellungen		–2,2	–5,8	0,6	–0,3
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden					
Vorräte		–85,7	127,7	–21,1	–5,6
Forderungen		–230,0	65,0	4,9	–0,1
Verbindlichkeiten		169,4	42,8	–20,3	39,2
Zahlungsunwirksame Zuführung zu den Verbindlichkeiten nach IAS 32		1,0	0,7	0,4	0,2
Sonstige zahlungsunwirksame Posten		–17,3	25,0	7,5	–9,3
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**50,5**	**442,2**	**65,6**	**102,1**
Einzahlungen aus der Veräußerung nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		–	7,4	–	–
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger finanzieller Vermögenswerte		0,8	0,4	0,1	0,3
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		3,8	2,2	1,2	0,1
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		–137,6	–14,1	–134,7	–2,0
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		–1,4	–1,4	–0,1	–0,2
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		–49,4	–36,0	–19,1	–13,4
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		**–183,8**	**–41,5**	**–152,6**	**–15,2**
Kapitalerhöhung		525,0	40,0	–	–
Auszahlungen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung		–13,5	–	–0,6	–
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter		–1,6	–2,0	–0,2	–
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		3,9	–	–3,2	–
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		–692,8	–146,2	–6,7	–53,4
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		**–179,0**	**–108,2**	**–10,7**	**–53,4**
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		**–312,3**	**292,5**	**–97,7**	**33,5**
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		10,3	–2,5	–13,0	–1,2
Zahlungsmittelfonds zum Jahresanfang / Quartalsanfang		602,6	298,7	411,3	556,4
Zahlungsmittelfonds zum Quartalsende		**300,6**	**588,7**	**300,6**	**588,7**

VERKÜRZTER KONZERNANHANG

zum 30. September 2010

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

Segmentberichterstattung nach IFRS 8 vom 01. Januar bis 30. September in Mio. EUR		Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konso-lidierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	2010	2.948,2	1.843,8	543,0	121,9	253,3	–	5.710,2
	2009	2.584,8	1.581,1	459,0	43,2	148,1	–	4.816,2
	Veränderung in %	14,1	16,6	18,3	182,2	71,0	–	18,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	11,9	10,4	8,1	144,3	71,0	–	14,1
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2010	3,3	3,0	9,8	–	2,0	–18,1	–
	2009	2,6	2,3	14,3	–	0,5	–19,7	–
Rohertrag [1]	2010	649,7	462,5	103,7	26,7	10,7	–	1.253,3
	2009	609,6	413,9	91,3	10,6	8,2	–	1.133,6
	Veränderung in %	6,6	11,7	13,6	151,9	30,5	–	10,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	4,8	5,7	4,3	120,7	30,5	–	6,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	2010	–	–	–	–	–	–	1.225,9
	2009	–	–	–	–	–	–	1.108,7
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	10,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	6,5
Operatives EBITDA	2010	220,1	198,3	33,6	10,2	–14,6	–	447,6
	2009	194,6	170,9	33,0	2,6	–9,4	–	391,7
	Veränderung in %	13,1	16,0	1,8	292,3	55,3	–	14,3
	Veränderung währungsbereinigt in %	11,0	10,2	–6,1	251,7	55,3	–	9,9
EBITDA	2010	–	–	–	–	–	–	441,2
	2009	–	–	–	–	–	–	390,5
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	13,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	8,6
Operatives EBITDA / Rohertrag [1]	2010 in %	33,9	42,9	32,4	38,2	–136,4	–	35,7
	2009 in %	31,9	41,3	36,1	24,5	–114,6	–	34,6
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [2]	2010	29,9	12,1	4,0	1,0	0,2	–	47,2
	2009	24,1	6,5	2,3	0,6	0,1	–	33,6

[1] *Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.*
[2] *Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.*

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

Segmentberichterstattung nach IFRS 8 vom 01. Juli bis 30. September in Mio. EUR		Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konso-lidierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	2010	1.011,3	653,1	190,6	83,3	84,3	–	2.022,6
	2009	879,4	503,5	152,1	15,2	62,6	–	1.612,8
	Veränderung in %	15,0	29,7	25,3	448,0	34,7	–	25,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	12,9	15,8	9,9	372,6	34,7	–	18,0
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2010	1,0	1,1	1,7	–	1,1	–4,9	–
	2009	1,2	0,6	3,9	–	0,2	–5,9	–
Rohertrag [1]	2010	218,2	165,6	34,7	16,2	4,0	–	438,7
	2009	208,3	137,6	32,1	4,0	2,4	–	384,4
	Veränderung in %	4,8	20,3	8,1	305,0	66,7	–	14,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	2,8	7,3	–4,5	257,8	66,7	–	7,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	2010	–	–	–	–	–	–	429,7
	2009	–	–	–	–	–	–	373,7
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	15,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	8,1
Operatives EBITDA	2010	75,7	72,2	11,0	6,0	–4,6	–	160,3
	2009	70,7	56,9	12,6	1,3	–4,1	–	137,4
	Veränderung in %	7,1	26,9	–12,7	361,5	12,2	–	16,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	5,2	14,1	–21,3	328,6	12,2	–	9,5
EBITDA	2010	–	–	–	–	–	–	159,9
	2009	–	–	–	–	–	–	136,8
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	16,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	9,6
Operatives EBITDA / Rohertrag [1]	2010 in %	34,7	43,6	31,7	37,0	–115,0	–	36,5
	2009 in %	33,9	41,4	39,3	32,5	–170,8	–	35,7
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [2]	2010	12,9	5,6	1,9	0,9	0,1	–	21,4
	2009	9,9	2,9	0,9	0,3	0,1	–	14,1

[1] *Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.*
[2] *Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.*

KONZERNFINANZKENNZAHLEN

in Mio. EUR	**01.01.–30.09.2010**	01.01.–30.09.2009	**01.07.–30.09.2010**	01.07.–30.09.2009
EBITDA	**441,2**	**390,5**	**159,9**	**136,8**
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)[1]	–47,2	–33,6	–21,4	–14,1
Änderungen Working Capital[2]	–170,9	206,2	–47,7	12,1
Free Cash Flow	**223,1**	**563,1**	**90,8**	**134,8**

[1] *Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.*
[2] *Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.*

in Mio. EUR	**01.01.–30.09.2010**	01.01.–30.09.2009	**01.07.–30.09.2010**	01.07.–30.09.2009
Operatives EBITDA	**447,6**	**391,7**	**160,3**	**137,4**
Transaktionskosten/Holdingumlagen[1]	–6,4	–1,2	–0,4	–0,6
EBITDA	**441,2**	**390,5**	**159,9**	**136,8**
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–62,3	–61,9	–21,2	–20,5
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–	–	–	–
EBITA	**378,9**	**328,6**	**138,7**	**116,3**
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte[2]	–97,7	–93,4	–33,9	–30,8
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
EBIT	**281,2**	**235,2**	**104,8**	**85,5**
Finanzergebnis	–141,4	–171,6	–32,7	–49,0
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	**139,8**	**63,6**	**72,1**	**36,5**

[1] *Transaktionskosten: Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung, insbesondere dem Börsengang im Jahr 2010. Sie werden für Zwecke des Management Reportings herausgerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Holdingumlagen: Dies sind Umlagen von Kosten bestimmter Holdingaktivitäten, die den operativen Gesellschaften belastet werden. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.*
[2] *Darin sind für den Zeitraum Januar bis September 2010 planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 91,7 Millionen EUR (im Vorjahr: 86,3 Millionen EUR) enthalten. Von den Abschreibungen auf Kundenbeziehungen resultieren 79,6 Millionen EUR (im Vorjahr: 76,9 Millionen EUR) aus dem Erwerb des Brenntag Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006.*

in Mio. EUR	**01.01.–30.09.2010**	01.01.–30.09.2009	**01.07.–30.09.2010**	01.07.–30.09.2009
Rohertrag	**1.253,3**	**1.133,6**	**438,7**	**384,4**
Kosten der Produktion/Mixing & Blending	27,4	24,9	9,0	10,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	**1.225,9**	**1.108,7**	**429,7**	**373,7**

VORBEMERKUNG

In der Gesellschafterversammlung der Brenntag Management GmbH vom 3. März 2010 wurde beschlossen, die Brenntag Management GmbH formwechselnd in eine Aktiengesellschaft mit der Firma Brenntag AG umzuwandeln. Die Eintragung der Umwandlung erfolgte am 11. März 2010 im Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg (HRB 22178). Am 29. März 2010 erfolgte im Zusammenhang mit der erstmaligen Notierung der Brenntag AG am regulierten Markt der Frankfurter Börse (Teilbereich Prime Standard) eine Kapitalerhöhung durch die Ausgabe von 10,5 Millionen neuen Aktien.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

Angewandte Standards

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2010 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2010 erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 angewandt. Für das im Geschäftsjahr 2010 erstmalig für die Mitglieder des Vorstands aufgelegte virtuelle Aktienprogramm erfolgte die Rückstellungsbewertung entsprechend IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) auf Basis des Fair Values unter Berücksichtigung der noch verbleibenden Laufzeit des Programms. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen für Personalaufwendungen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden auf Grundlage der aktuellen Schätzung des für das Geschäftsjahr 2010 erwarteten Konzernertragsteuersatzes erfasst.

Die erstmalige Anwendung des überarbeiteten IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) führt zu wesentlichen Änderungen bei der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen. Der neue IFRS 3 verbietet die Aktivierung von Anschaffungsnebenkosten und führt klarere Regelungen zur Abgrenzung eines Unternehmenszusammenschlusses von anderen Transaktionen ein. Auch sind nachträglich geänderte Einschätzungen bezüglich eines bedingt zu zahlenden Kaufpreises grundsätzlich nicht mehr als Anpassung des Goodwills, sondern erfolgswirksam zu erfassen. Bei sukzessiven Unternehmenserwerben, die in die Beherrschung eines Unternehmens münden, bzw. im Fall der Veräußerung von Anteilen mit Verlust der Beherrschung verlangt der Standard die erfolgswirksame Neubewertung der bereits gehaltenen bzw. der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert.

Der neue IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse) schreibt vor, Anteilserwerbe bzw. -verkäufe, die keinen Einfluss auf eine bestehende Beherrschungssituation haben, erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen (economic entity approach).

In Abhängigkeit von der jeweiligen zukünftigen Transaktion können sich aus den genannten Änderungen von IFRS 3 und IAS 27 unterschiedliche Auswirkungen auf den Brenntag Konzern ergeben.

Aus den übrigen erstmalig angewandten Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Brenntag Konzerns.

Konsolidierungskreis

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften und zweckgebundenen Unternehmen hat sich seit dem 01. Januar 2010 wie folgt verändert:

	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	**30.09.2010**
Inländische konsolidierte Gesellschaften	30	–	4	26
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	148	22	3	167
Summe konsolidierte Gesellschaften	**178**	**22**	**7**	**193**

Die Abgänge betreffen ausschließlich Verschmelzungen.

Nach der Equity-Methode werden acht assoziierte Unternehmen (31.12.2009: fünf) erfasst.

Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3

Im Juli 2010 wurden 100 % der Aktien der EAC Industrial Ingredients Ltd. A/S, Kopenhagen, Dänemark, einem bedeutenden Anbieter von Chemiedistributionslösungen in Süd- und Südostasien mit insgesamt 20 Tochtergesellschaften übernommen. Brenntag hat dadurch seine Marktposition in der Wachstumsregion Asien Pazifik weiter ausgebaut.

Die Anschaffungskosten für das erworbene Nettovermögen der Gruppe betrugen 139,5 Millionen EUR (davon 128,0 Millionen EUR für das übernommene Eigenkapital und 11,5 Millionen EUR für die Ablösung von Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber den Altgesellschaftern). Im Zusammenhang mit dem Erwerb sind in 2010 Kosten in Höhe von 1,6 Millionen EUR erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst worden.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Buchwert nach IFRS	Vorläufiger Step Up	Vorläufiger Fair Value nach IFRS
AKTIVA			
Flüssige Mittel	6,4	–	6,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49,0	–	49,0
Sonstige Forderungen	6,8	–	6,8
Ertragsteuerforderungen	1,5	–	1,5
Vorräte	39,9	0,7	40,6
Sachanlagen	9,5	5,9	15,4
Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte	3,0	17,2	20,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,5	–	0,5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1,5	–	1,5
Aktive latente Steuern	1,8	–	1,8
PASSIVA			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	−27,2	–	−27,2
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	−1,6	–	−1,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	−24,7	–	−24,7
Sonstige Rückstellungen	−0,6	−0,3	−0,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	−1,9	−0,5	−2,4
Sonstige Verbindlichkeiten	−4,3	–	−4,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	−3,6	–	−3,6
Passive latente Steuern	–	−6,4	−6,4
Nettovermögen	**56,0**	**16,6**	**72,6**[1)]

[1)] *Davon sind −0,8 Millionen EUR Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen.*

Die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum Fair Value am Tag des Erwerbs ist noch nicht abgeschlossen. Für wesentliche Vermögenswerte und Schulden wurden vorläufige Fair Values ermittelt. Die endgültigen Fair Values können hiervon abweichen. Für die Bewertung der Kundenbeziehungen wurde die Residualwertmethode (multi-period excess earnings method) herangezogen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Durch die endgültige Kaufpreisabrechnung können sich auch noch Änderungen der Anschaffungskosten für das erworbene Nettovermögen ergeben. Auf Basis der vorläufigen Fair Values des erworbenen Nettovermögens ergibt sich ein vorläufiger, steuerlich nicht amortisierbarer Goodwill in Höhe von 66,1 Millionen EUR. Der Goodwill enthält in Höhe von 3,5 Millionen EUR einen Mitarbeiterstamm, der kostenbasiert ermittelt wurde. Der übrige Goodwill wird durch die sich aus der Übernahme ergebenden Wachstumschancen bestimmt. So erhält Brenntag Zugang zu einem etablierten Distributionsnetzwerk in neun Ländern, deren Wachstumspotenzial Brenntag als ausgezeichnet einschätzt. Brenntag erhöht so seinen Marktanteil in Süd- und Südostasien signifikant und stärkt die Marktposition in Schlüsselindustrien wie Nahrungsmittel, Beschichtung, Körperpflege und Pharma.

Die erworbenen Gesellschaften haben in 2010 im Zeitraum vor dem Erwerb durch Brenntag Umsatzerlöse in Höhe von 116,9 Millionen EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 6,0 Millionen EUR erzielt. Hätte die Erstkonsolidierung der erworbenen Gesellschaften zum 1. Januar 2010 stattgefunden, so wären für den Brenntag Konzern für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2010 Umsatzerlöse in Höhe von 5.827,1 Millionen EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag für diesen Zeitraum hätte unter Berücksichtigung von Folgeeffekten aus der Kaufpreisallokation 88,1 Millionen EUR betragen.

Neben dem oben genannten Erwerb wurden das Distributionsgeschäft der Metausel S.A.S., Reichstett, in Frankreich sowie das Industriechemikaliengeschäft des US-amerikanischen Chemiedistributeurs Houghton Chemical Corporation, Boston, für insgesamt 7,9 Millionen EUR übernommen. Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ist insgesamt noch nicht abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 30. September 2010 ergibt sich ein vorläufiger Goodwill von 4,4 Millionen EUR.

Währungsumrechnung

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
1 EUR = Währungen	**30.09.2010**	31.12.2009	**01.01.–30.09. 2010**	01.01.–30.09. 2009
Kanadischer Dollar (CAD)	1,4073	1,5128	1,3615	1,5933
Schweizer Franken (CHF)	1,3287	1,4836	1,4002	1,5104
Dänische Krone (DKK)	7,4519	7,4418	7,4448	7,4475
Britisches Pfund (GBP)	0,8600	0,8881	0,8573	0,8862
Polnischer Zloty (PLN)	3,9847	4,1045	4,0043	4,3797
Schwedische Krone (SEK)	9,1421	10,2520	9,6484	10,7103
US-Dollar (USD)	1,3648	1,4406	1,3145	1,3665

ERLÄUTERUNGEN ZU KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, BILANZ UND KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten in 2010 Erträge aus an die Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, weiter zu belastenden Kosten des Börsengangs in Höhe von 2,5 Millionen EUR.

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten in 2010 Kosten des Börsengangs in Höhe von 8,2 Millionen EUR.

3. Finanzierungserträge

in Mio. EUR	**01.01.–30.09. 2010**	01.01.–30.09. 2009
Zinserträge von fremden Dritten	3,7	4,3
Erwartete Erträge aus Planvermögen	4,3	4,3
Summe	**8,0**	**8,6**

4. Finanzierungsaufwendungen

in Mio. EUR	**01.01.–30.09. 2010**	01.01.–30.09. 2009
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	–93,9	–101,6
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	–17,0	–48,4
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps und Zinscaps zum Fair Value	–26,4	–10,1
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	–6,5	–6,2
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	–2,3	–3,3
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	–1,4	–1,5
Summe	**–147,5**	**–171,1**

Die Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten beinhalten einmalige Kosten im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Konsortialkredites in Höhe von 20,8 Millionen EUR. Aufgrund der Tilgung des Mezzanine Facility Agreements sowie von Teilen des Second Lien und der Senior Facility Agreements wurde das Hedge-Accounting für die zur Sicherung der Zinszahlungen aus diesen Krediten eingesetzten Zinsswaps und Zinscaps mit einer ursprünglichen Laufzeit bis Januar bzw. Juli 2011 in Bezug auf die getilgten Anteile vorzeitig beendet. Infolgedessen wurde ein Aufwand von 9,1 Millionen EUR aus der Cash Flow Hedge Reserve in das Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps und Zinscaps zum Fair Value reklassifiziert.

5. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten in Höhe von 67,0 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen (im Vorjahr: 66,6 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen) sowie in Höhe von 11,4 Millionen EUR latente Steuererträge (im Vorjahr: 21,3 Millionen EUR latente Steuererträge).

6. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag durch die durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien. Für deren Berechnung werden die bei Umwandlung in eine Aktiengesellschaft am 11. März 2010 entstandenen 41 Millionen Aktien bereits vom 1. Januar 2009 an berücksichtigt. Die im Rahmen der Kapitalerhöhung am 29. März 2010 emittierten 10,5 Millionen Aktien werden für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2010 anteilig berücksichtigt. Für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2010 beträgt die durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien 51,5 Millionen.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien hat sich somit wie folgt entwickelt:

	Datum	Anzahl Aktien (ungewichtet)	Gewichtung in Tagen	Anzahl Aktien (gewichtet)
	01.01.2009	**41.000.000**	**273**	**41.000.000**
	01.01.2010	**41.000.000**	**273**	**41.000.000**
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	29.03.2010	10.500.000	186	7.153.846
	30.09.2010	**51.500.000**		**48.153.846**

7. Finanzverbindlichkeiten

in Mio. EUR	30.09.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1.466,3	2.160,4
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	232,5	198,8
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	20,1	20,1
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	–	702,2
Derivative Finanzinstrumente	30,3	39,9
Übrige Finanzverbindlichkeiten	21,1	17,1
Finanzverbindlichkeiten gemäß Bilanz	**1.770,3**	**3.138,5**
Flüssige Mittel	300,6	602,6
Netto-Finanzverbindlichkeiten	**1.469,7**	**2.535,9**

Die zum 31. Dezember 2009 bestehenden Verbindlichkeiten aus dem Mezzanine Facility Agreement in Höhe von 438,6 Millionen EUR wurden zum 31. März 2010 inklusive der bis dahin aufgelaufenen Zinsen vollständig getilgt. Des Weiteren wurden im April 2010 Verbindlichkeiten aus dem Second Lien Facility Agreement in Höhe von 69,0 Millionen EUR sowie in April und Mai 2010 Verbindlichkeiten aus den Senior Facility Agreements in Höhe von 227,3 Millionen EUR getilgt.

Das zum 31. Dezember 2009 bestehende Darlehen der Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, in Höhe von 702,2 Millionen EUR wurde inklusive der bis zum 28. März 2010 aufgelaufenen Zinsen nach Verrechnung mit Forderungen an die Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, in die Kapitalrücklage der Brenntag AG eingelegt. Die Kapitalrücklage erhöhte sich dadurch um 714,9 Millionen EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten in Höhe von 175,5 Millionen EUR (31.12.2009: 171,9 Millionen EUR) Bankverbindlichkeiten der konsolidierten irischen Zweckgesellschaft Brenntag Funding Ltd., Dublin.

8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	30.09.2010	31.12.2009
Umwelt	128,4	122,7
Personalaufwendungen	19,6	17,2
Übrige	57,0	55,7
Summe	**205,0**	**195,6**

9. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Im Zusammenhang mit der Umwandlung der Brenntag Management GmbH in eine Aktiengesellschaft wurde das gezeichnete Kapital in Höhe von 25.000,00 EUR durch eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um 40.975.000,00 EUR erhöht.

Durch die Ausgabe neuer Aktien im Rahmen des Börsengangs (Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien) erhöhte sich das gezeichnete Kapital der Brenntag AG um weitere 10.500.000,00 EUR. Das gezeichnete Kapital beträgt somit insgesamt 51.500.000,00 EUR und ist in 51,5 Millionen nennwertlose Namensaktien eingeteilt.

Kapitalrücklage

Infolge der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln reduzierte sich die Kapitalrücklage der Brenntag AG um 40.975.000,00 EUR.

Sie erhöhte sich durch die Ausgabe der neuen Aktien um 501.884.200,25 EUR. Dabei wurden Kosten im Zusammenhang mit der Ausgabe der neuen Aktien in Höhe 15.186.151,75 EUR unter Berücksichtigung zugehöriger steuerlicher Effekte in Höhe von 2.570.352,00 EUR direkt mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Des Weiteren wurde das Darlehen der Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg, inklusive der bis zum 28. März 2010 aufgelaufenen Zinsen (nach Verrechnung mit Forderungen an die Brachem Acquisition S.C.A., Luxemburg) als Einlage in die Kapitalrücklage der Brenntag AG eingebracht. Die Kapitalrücklage erhöhte sich dadurch um weitere 714.942.243,36 EUR auf insgesamt 1.557.426.443,61 EUR.

10. Erläuterungen Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 50,5 Millionen EUR wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelabflüsse aus dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 170,9 Millionen EUR.

Der Anstieg des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

in Mio. EUR	**01.01.–30.09. 2010**	01.01.–30.09. 2009
Erhöhung/Reduzierung der Vorräte	–85,7	127,7
Erhöhung/Reduzierung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	–223,3	63,4
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136,2	4,2
Wertberichtigungen auf Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte[1)]	1,9	10,9
Zahlungsmittelabfluss/-zufluss aus Veränderung des Working Capitals	**–170,9**	**206,2**

[1)] *Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Posten.*

Insgesamt konnte der Aufbau des im Vorjahr als Folge rückläufiger Geschäftstätigkeit deutlich gesunkenen Working Capitals jedoch auf einem relativ zur Umsatzentwicklung unterproportionalen Niveau gehalten werden, so dass die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals von 9,0 in den ersten neun Monaten 2009 auf 10,4 im Berichtszeitraum stieg.

In den Zinszahlungen sind sowohl Zinsen für das im Rahmen des Börsenganges vorzeitig zurückgezahlte Mezzanine Facility Agreement in Höhe von 64,2 Millionen EUR als auch Zahlungen für die Umstrukturierung des syndizierten Konsortialkredites in Höhe von 21,1 Millionen EUR enthalten. Darüber hinaus sind in den Zinszahlungen auch Ausgleichszahlungen aus zinsbezogenen Sicherungsgeschäften berücksichtigt.

Die Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit beinhalten in Höhe von 525,0 Millionen EUR (abzüglich im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung entstandener Kosten in Höhe von 13,5 Millionen EUR) Einzahlungen aus dem Börsengang. Gleichzeitig wurden Tilgungen auf den Konsortialkredit in Höhe von 686,7 Millionen EUR geleistet. Davon entfallen 451,9 Millionen EUR auf die vorzeitige Tilgung des Mezzanine Facility Agreements (382,9 Millionen EUR) und von Teilen des Second Lien Facility (69,0 Millionen EUR) im Rahmen des Börsengangs. Auf kreditvertraglich vereinbarte Tilgungen aus im Vorjahr erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschüssen entfallen 227,3 Millionen EUR. In den ersten neun Monaten 2009 wurden insgesamt 89,2 Millionen EUR getilgt.

Mülheim an der Ruhr, den 9. November 2010

Brenntag AG
DER VORSTAND

Stephen R. Clark Jürgen Buchsteiner Steven E. Holland

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE BRENNTAG AG, MÜLHEIM AN DER RUHR

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG für den Zeitraum vom 01. Januar 2010 bis 30. September 2010, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 9. November 2010

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus-Dieter Ruske	Frank Hübner
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

22. November 2010	Bank of America Merrill Lynch Business Services One-on-One Conference, London
24. November 2010	Credit Suisse German Equity One-on-One Symposium, Frankfurt
10.–12. Januar 2011	Commerzbank German Investment Seminar 2011, New York
24. März 2011	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2010
11. Mai 2011	Zwischenbericht Q1 2011
22. Juni 2011	Hauptversammlung, Düsseldorf

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber
Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
D-45472 Mülheim an der Ruhr
Telefon: +49 (0) 208 7828 0
Fax: +49 (0) 208 7828 698
E-Mail: info@brenntag.de

Kontakt
Für Informationen bezüglich
Investor Relations kontaktieren Sie bitte:
Georg Müller, Stefanie Steiner,
Diana Alester
E-Mail: IR@brenntag.de
Telefon: +49 (0) 208 7828 7653

Konzept und Gestaltung
HGB Hamburger Geschäftsberichte
GmbH & Co. KG, Hamburg

Druck
Woeste Druck + Verlag
GmbH & Co. KG, Essen-Kettwig

Text
Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr

Hinweis zum Quartalsbericht
Der Quartalsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis
Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Disclaimer
Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Die Worte „erwarten", „annehmen", „glauben", „schätzen", „beabsichtigen", „planen", „prognostizieren", „könnte", „sollte" und ähnliche Ausdrücke können zur Identifizierung von zukunftsgerichteten Aussagen herangezogen werden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben; sie beruhen stattdessen auf unseren derzeitigen Ansichten und Erwartungen und die diesen zugrundeliegenden Annahmen hinsichtlich in der Zukunft liegender Ereignisse.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß viele Risiken und Unsicherheitsfaktoren wie das Nichteintreten einer weiteren Verbesserung oder eine erneute Verschlechterung globaler Wirtschaftsfaktoren, insbesondere ein erneuter Rückgang der Verbrauchernachfrage und von Investitionen in Westeuropa oder den Vereinigten Staaten, ein Abschwung wesentlicher asiatischer Volkswirtschaften, eine fortdauernde angespannte Situation der Kredit- und Finanzmärkte sowie weitere Risiken und Unsicherheiten.

Falls eines dieser Risiken und Unsicherheiten eintritt oder sich die den zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, könnte dies zu erheblich von diesen zukunftsgerichteten Aussagen abweichenden Ergebnissen führen. Wir übernehmen weder eine Verpflichtung noch beabsichtigen wir, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Jegliche zukunftsgerichtete Aussage bezieht sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht wird.

Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Deutschland

Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
IR@brenntag.de